

# Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Ausgabe: 8000.

Erscheint täglich, außer Montags.  
Abonnementspreis  
pro Quartal 1. Mark 50 Pf. ex.  
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Anzeigen:

Die einspalige Garmondezeile ober  
deren Raum 15 Pf.  
Reklamen die Petitzelle 30 Pf.  
Bei Wiederholungen Rabatt.

Expedition: Langgasse 27.

Nr. 43.

Freitag den 20. Februar

1885.

## Jagd-Berpachtung.

Montag den 23. März v. J. Nachmittags 4 Uhr wird die hiesige Feld- und Niederwaldjagd (zusammen 1200 Morgen) auf die Dauer von 6 Jahren in dem Rathause dahier meistbietend öffentlich verpachtet.

Bemerkt wird, daß der Jagdbezirk von der Eisenbahnstation Luringen begrenzt wird.

Luringen, den 18. Februar 1885. Der Bürgermeister.  
Schmitt.

## Einladung.

Sämtliche Inhaber von Maurer-, Zimmer-, Dachdecker-, Steinhauer-, Spengler-, Tüncher-, Maler- & Glaser-Geschäften, sowie Brunnenmacher werden auf heute Freitag den 20. Februar Abends 8 Uhr in den „Deutschen Hof“, Goldgasse, behufs Entgegennahme des Berichts über die am 7. Februar stattgefundene Generalversammlung in Cassel zur Gründung einer Baugewerbe-Berufs-Genossenschaft, sowie Beprechung der dort gesetzten Beschlüsse und eventuelle Organisation zur Bildung einer Section Wiesbaden eingeladen. 366

## Sprudel.

Wir bitten um baldgefällige Einreichung der Rechnungen an Herrn Carl Spitz, Langgasse 37a.

148 Der kleine Rath.

## Die richtige und billige Ernährung.

## Kochbuch und Haushaltungslehre

von Ottolie Palfy,

268 Seiten, 1885, hübsch gebund. nur Mt. 1,50.

Zu haben bei

Keppel & Müller, Buchhandlung, Kirchgasse 34.

Das einzige Kochbuch, in welchem die wissenschaftlichen Ergebnisse der Ernährungslehre in Koch-Recepten für den Bürgerlichen Haushalt zum Ausdruck gelangt sind und zwar so glücklich, daß nach dieser Anleitung sich auch Unbemittelte für wenig Geld eine gesunde, kräftige und schmackhafte Kost zu verschaffen vermögen. 962

## Ernst Heerlein,

Faulbrunnenstraße 3.

Lager in fertigen Betten und Polster-Möbeln, Bettfedern und Daunen zu den billigsten Preisen. 925

## Spazierstöcke

empfiehlt in großartiger Auswahl preiswürdig 890

Wilhelmstraße 42a, J. C. Roth, Filiale: Langgasse 32 Ecke der Burgstraße.

Billig zu verkaufen ein Sopha mit Damast für 40 Mt., ein Sopha mit Fantasiestoff für 48 Mt. Kirchgasse 22, Stb. 959

## Gedankenlesen à la Cumberland.

(Gesetzl. geschützt.)

Neues, interessantes und zeitgemäßes Gesellschaftsspiel, sehr leicht zu erlernen, das Stück 1 Mk., empfiehlt

J. Keul, Ellenbogengasse 12.

Grosses Galanterie- und Spielwaaren-Magazin. 692

## Schwarzen Cachmir

nur gute Qualitäten

empfiehlt

A. Opitz, Inh.: Carl Földner,  
untere Webergasse 17. 944

## Nur Hamburger Hosen, nur ächte Hamburger Hosen, nur ächte,

in allen Farben, billig zu verkaufen bei

Wilh. Münz, Metzgergasse 30.

N.B. Bemerkt wird, daß dieselben für Lehrlinge, sowie für den größten Mann vorrätig und vollkommen weit und gut genährt sind. 938

## Kupferne Waschfessel

in allen Größen vorrätig empfiehlt billigst  
25275 A. Eller, Kupferschmied, Michelsberg 28.

## Utzüge

innerhalb der Stadt, sowie nach auswärts werden zu billigen Preisen unter Garantie übernommen. Auch können Möbel-Transporte nach allen Ländern gegen eine Prämie von 1% pro Mille versichert werden.

Wilh. Pfeil, Wellstrasse 35.

Heute eintreffend, offeriere ich

## Pariser Kopfsalat,

Endivien, Radis, Artischocken, engl. Celeris, Pfück-Erbsen, Carotten, Spargeln, Blumenkohl, neue lange Kartoffeln.

Zugleich empfiehle ich

Waldmeister, span. Orangen, Blut-Orangen, Mandarinen, Tafel-Aepfel und Weintrauben.

C. Bausch, 35 Langgasse 35.

Ein noch gut erhaltenen Kinderwagen ist zu verkaufen  
Webergasse 56, 1 Stiege hoch. 945

**Cl. Schön,** concess. Kammerjäger Kgl. Anstalten aus Duisburg, kommt dieser Tage nach Wiesbaden, um radical Natten, Mäuse, Schwaben, Kakerlaken etc. zu vertilgen. Original-Atteste von Kgl. Anstalten, gräf. Gütern, zoolog. Gärten, Fabriken und Privaten stehen zu Diensten. Garantie gesichert. Ofterten unter C. S. 13 nimmt die Exped. d. Bl. entgegen. 860

1/4 Abonnement auf 2 Sperrsitze abzugeben. Näh. Exp. 922

Sämtliche Tapezirerarbeiten werden zu den billigsten Preisen angefertigt Wellstrasse 40, Seitenbau. 24839

Eine Pompadour, eine Chaise-longue, ein Halb-barock- und ein gebrauchtes Kanape billig zu verkaufen bei 433 A. Leicher, Tapezirer, Adelheidstraße 42.

Umgangshalter zu verkaufen: 1 Kommode, 1 Nachttisch, 1 Schiebenschrank mit Glasauflah, 1 Anrichte, 1 Schüsselbank, 2 Teppiche, 1 Lüster für Gas und Petroleum und 1 Lyra. Näh. Herrugartenstraße 8, Parterre. 865

Guterhaltener Plüschesessel billig Michelsberg 12, II. 490

Beste Packisten zu verk. Wilhelmstr. 10, Buchhandlung. 19877

Harzer Hähnen und Weibchen, sowie eine Hette billig zu verkaufen Häßnergasse 9. 503

Eine junge Kuh und ein Kind (hochträchtig) sind zu verkaufen in Rambach No. 14. 878

Bei Heinrich Runzheimer in Wallau steht ein fetter Bulle zu verkaufen. 912

Eiserne Körbe für Coaksfeuerung sind zu vermieten Emserstraße 69, Parterre. 18984

Ein aufgemauerter Porzellan-Kochherd, mit kupfernem Schiff und Bratofen ist billig zu verkaufen Rheinstraße 73, Parterre. 873

Ein gr. Haufen Brennholz zu verkaufen Langgasse 25. 885

Eine fast noch neue Pfeuhlpumpe mit Zubehör billig zu verkaufen Hellmundstraße 9. 935

## Verloren, gefunden etc.

**Verloren** hat am Sonntag Nachmittag ein Dienstmädchen ein gelb-brunnes Portemonnaie mit Inhalt und ein weißes Taschentuch, S. S. gezeichnet. Gegen gute Belohnung bittet man dasselbe Tannusstraße 32 im Laden abzugeben. 561

Ein seit längerer Zeit vermister seidener Regenschirm mit Monogramm H. v. K. auf dem Eisenbeigriff, sowie ein zweiter mit Rohrgriff werden gegen Belohnung abzugeben gebeten Kapellenstraße 16. 933

Diejenige Person, welche das Handwerkszeug am verlorenen Montag vor 8 Tagen Abends zwischen 6 und 7 Uhr von der Gartenmauer Adelheidstraße 49 mitgenommen hat, wird ersucht, dasselbe wieder zurückzuerstatten. 877

## Dienst und Arbeit.

### Personen, die sich anbieten:

Eine Verkäuferin mit guter Figur sucht Stellung. Ofterten unter M. S. 29 an die Exped. d. Bl. erbettet. 931

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Kleidermädchen und Ausbessern per Tag 1 Mt. Näh. Langgasse 24 bei Walther. 907

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Ausbessern der Wäsche außer dem Hause. Näh. Bahnhofstraße 20, Stb. rechts. 964

Eine in jeder Branche tüchtige Frau (alleinstehend) sucht Beschäftigung. Näh. Moritzstraße 50, Seitenbau. 914

Ein Mädchen sucht Monatstelle. Näh. Adlerstraße 7. 908

Ein unabhängiges, tüchtiges Mädchen sucht Monatstelle. Näheres Wellstrasse 27, 2. Stock rechts. 988

Eine unabhängige, gut empfohlene, junge Witwe sucht Monatstelle oder auch Kochstelle. Näheres Neuberg 14. 984

Empfehle Dienstpersonal jeder Branche. Bureau „Germania“, Häßnergasse 5. 924

Zwei reinliche Herrschafts-Köchinnen suchen Stellen. Nähres Meggergasse 21, 1. Stiege hoch. 989

Eine Lehrerstochter vom Lande, guterzogen, sucht Stelle als Mädchen allein, Hausmädchen oder zu größeren Kindern. Näh. Meggergasse 21, 1. Stiege hoch. 989

Ein ordentliches Mädchen, welches alle Hausharbeit versteht und gutes Zeugniß hat, sucht Stelle auf gleich oder 15. März. Näheres Oranienstraße 23 im Mittelbau, 4. Stock. 987

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, welches bürgerlich sohn kann und in der Hausharbeit tüchtig ist, sucht Stelle als Mädchen allein. Näheres Hochstätte 30. 973

Eine gebildete Haushälterin im gesetzten Jahren, welche englisch und französisch spricht, im ganzen Hauswesen und in der Erziehung der Kinder erfahren, sowie im Besitze vorzüglicher Zeugnisse, sucht unter bescheidenen Ansprüchen baldigst Stellung durch **Ritter's Bureau, Webergasse 15.** 976

Ein starkes Mädchen, welches alle Hausharbeit gründlich versteht, sucht sofort Stelle. Näh. Michelsberg 1, Höh., Dachl.; dasselbst ist ein noch gut erhaltenes Kinderwagen zu verkaufen. 956

Hausburschen für Hotels und Geschäftshäuser empfiehlt **Ritter's Bureau, Webergasse 15.** 976

### Personen, die gesucht werden:

Gesucht ein Mädchen vom Lande und ein Zimmermädchen. Nähres Hellmundstraße 7, Parterre. 957

Ein braves Mädchen, in der feinbürgerlichen Küche gründlich erfahren, auf gleich oder später gesucht. Es wollen sich nur solche melden, die gute Zeugnisse aufzuweisen haben. Nähres in der Expedition d. Bl. 960

Eine Köchin und ein Hausmädchen werden für einen kleinen Haushalt gesucht. Eintritt sogleich oder 1. März. Nähres Adolfsallee 55. 969

Gesucht 1 Hotelköchin nach Schwalbach, 2 Kaffeeköchinnen, 1 Küchenhaushält. Hotelzimmermädchen, 1 j. Haushält. auf ein Gut, 2 Herrschaftsköchinnen für hier u. ausw., 2 feinb. Köchinn. 1 fein. und 2 einf. Hausmädchen, tücht. Mädch. für allein, 3 Küchenm. sodann mehrere Chefs, sprachl. Zimmer- u. Saalkellner, junge Restaurationskellner, 1 zweiter Hotelbuchhalter u. 1 j. stark. Hausbursche durch **Linder's Bureau, Faulbrunnenstraße 10.** 92

Gesucht ein norddeutsches, gebildetes Fräulein zu einem größeren Hause, 2 Hausmädchen, eine Bonne, einige feinbürgerliche Köchinnen, ein Fräulein zur Stütze der Hausfrau, eine Kammerjungfer, eine Köchin nach Thüringen und Mädchen für allein durch das Bureau „Germania“, Häßnergasse 5. 924

Gesucht ein im Hotelwesen erfahrenes, geübt. französisch und englisch spricht, desgleichen ein jüngeres Fräulein mit Sprachkenntnissen als Buchhalterin und um die Erziehung von 2 großen Kindern zu überwachen, in ein Hotel, 1 tüchtige Haushälterin für ein Hotel mit frequentem Restaurant, 1 junges feinere Herrschafts-Köchin, 1 Köchin für ein Privathotel nach Eins mit 50 Mt. Salair per Monat, 1 tüchtige Bedienerin neben Köche mit 36–40 Mt. per Monat (die beiden letzteren Saisonstellen), feinbürgerl. Köchinnen, Mädchen als allein und Hausmädchen für gleich d. **Ritter's Bureau, Webergasse 15.** 976

Gesucht in eine kleine, keine Familie ein braves Mädchen, welches die Küche versteht. Nähres durch das Bureau „Germania“, Häßnergasse 5. 924

Ein tücht. Zimmermädchen gesucht Schwalbacherstraße 5. 967

Gesucht eine tüchtige Haushälterin mit Sprachkenntnissen für ein Hotel, sowie zwei kleine Kellnerinnen durch das Bureau „Germania“, Häßnergasse 5. 924

Gesucht sofort tüchtige Mädchen, 15 Mt. Lohn monatlich durch **Dörner's Bureau, Meggergasse 21.** 988

Ein tüchtiger, junger, unverheiratheter Koch in Jahresstellung gesucht durch **Ritter's Bureau, Webergasse 15.** 957

Ein junger, kräftiger Mann (lediger Schreiner), welcher gut empfohlen wird, findet Stelle als **Hausbursche** bei **Merkel, neue Colonnade.** 957

Ein Hausbursche wird gesucht Kirchgasse 24. 957  
(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

## Danksagung.

Für die vielen Beweise der Theilnahme bei dem Verluste unseres Bruders,

**Franz Bender,**  
Schirm-Fabrikant,

sagen den herzlichsten Dank

664

Berwandten, Freunden und Bekannten hiermit die schmerzliche Mitteilung von dem Dienstag Nacht erfolgten Ableben unserer lieben Frau, Mutter und Schwiegermutter,

**Elisabeth Brand,**  
geb. Cress.

Um stille Theilnahme bitten

**Die trauernden Hinterbliebenen.**

Die Beerdigung findet **heute Freitag Nachmittags 3 $\frac{1}{2}$  Uhr** vom Sterbehause, Elisabethenstraße 17, aus statt.

957

## Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Verluste unseres lieben Kindes, **Jacob**, sagen wir hiermit Allen unseren tiefgefühltens Dank.

595

M. Baum und Frau.

## Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Hinscheiden unseres lieben Gatten, Bruders und Schwagers,

Herrn **Wilhelm Dress**,

sagen wir hiermit unseren tiefgefühltens, innigsten Dank.

Wiesbaden, den 18. Februar 1885.

572 **Die trauernden Hinterbliebenen.**

## Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme während der Krankheit, sowie bei der Beerdigung unseres seligen Vaters, Schwiegervaters und Großvaters, des Kasernenverwalters a. D. Herrn **Joh. Georg Christian**, sagen wir hiermit Allen, besonders dem Herrn Pfarrer, sowie dem "Krieger-Verein" und dem Gesangverein "Germania" unseren tiefgefühltens Dank.

Schierstein, den 18. Februar 1885.

570 **Die trauernden Hinterbliebenen.**

Züncher- und Ausstecher-Arbeiten aller Art fertigt schnell u. billigst **A. Westerburg**, Römerberg 9. 952 Umzugs halber sind Neuberg 14 eine deutsche Dogge, 4 Monate alt, und ein, schwarzer Rattenpinscher sofort zu verkaufen.

983

## Die trauernden Hinterbliebenen.

Eine **Dampfmolkerei** sucht vom 1. März ab **Abnehmer** für ihre prima **Süßrahmbutter**. Bei ständiger Abnahme werden Bestellungen von 8 Pfund an angenommen. Gef. Offerten unter **W. 4423** besorgt **Rudolf Mosse** in **Kraufkurt a. M.** (F. à 208/2.) 40

Ein junger Kaufmann wünscht in den **Abendstunden** Anleitung in der **englischen** Sprache gegen geringe Vergütung ev. Gegenunterricht in Deutsch. Gef. Offerten sub K. 12 an **Haasenstein & Vogler**, Langgasse 31. 970

Ein massives, 6 Ctm. starkes **Thor**, 3,60 Meter hoch und 2,50 Meter breit, mit Blendrahmen und Beschlag, billig zu verkaufen Michelsberg 20. 975

**Ausgewachsene, unbeschädigte, lebende Männer** kauft das Untersuchungs-Amt Schwalbacherstraße 30. 871

## Immobilien, Capitalien etc.

Gesucht ein **Landhaus** für 2—3 Familien oder eine kleine **Villa** zu kaufen. Kapellenstraße, Nerothal und Umgegend bevorzugt. Preisangabe und Bedingungen erwünscht. Offerten unter **V. W. X. 50** franco postl. baldigst erbeten. 985

**Villa** mit Garten, 16 Zimmer, ganz zunächst Curhaus und Promenade gelegen, zum Vermieten für **Pension** seiner feinen Lage wegen sehr geeignet, bei mäßiger Anzahlung und für Rest billige Räume wegen Wegzug zu verkaufen. Offerten unter Chiffre "Alba" an die Expedition. 986

**Villa Dambachthal 14** zu verkaufen. Näh. Exp. 23050

• **Villa Nerothal, 55,000 Mark**, •  
gleich zu verkaufen. C. H. Schmittus. 250

**Günstige Kaufgelegenheit.** Haus mit Garten, schöne Wohnungen, billiger Kauf, kleine Abzahlung, leichte Bedingungen. C. H. Schmittus. 250

• **Hochherrschaftliche Villa**, •  
**Villa** für zwei Familien, prächtige Wohnungen, **Villa** zum Alleinbewohnen, feinsten Lage, sehr preiswerth. Näh. bei C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8. 250

**Capitalien** auf 1. und solide 2. Hypotheken.  
C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8. 250

Eine 2. Hypothek von **28,000 Mr.** hinter Landesbankgelde zu 5% ohne Vermittler per 1. April zu cediren gesucht. Offerten sub A. Z. 85 postlagernd hier erbeten. 979  
(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

# Möbel-Lager

von

# Moritz Herz

10 Faulbrunnenstraße 10

empfiehlt nachstehende Möbel zu äußerst billigen Preisen:

Eine Salon-Einrichtung in schwarzem Holze mit Nickelbeschlägen, eine ditto mit Cuivre polierte Beschlägen (hochfein) und eine ditto in matt und glanz Nussbaumen; jede Salon-Einrichtung besteht aus 1 Verticow, 1 Schreibtisch, 1 Tisch, 1 Pfeilerspiegel und Trumeau, 1 Postament, 1 Etagère und einer Garnitur Polstermöbel in Plüsch, Seidenbrocat oder seinem Fantasiestoff.

Eine Speisezimmer-Einrichtung in dunklem Eichenholze, eine ditto in Natureichen (hell) und eine desgl. in matt und glanz Nussbaumen, jede derselben besteht in 1 Büffet, 1 Ausziehtisch, 12 Stühlen, 1 Servir-Etagère, 1 Spiegel, 1 Divan, 1 Credenztisch, 1 Näh-, zugleich Spieltisch, 1 Consolschränchen und 1 Regulator.

Eine Schlafzimmer-Einrichtung in matt und glanz Nussbaumen, eine ditto in poliertem Nussbaumen und eine ditto in Eichenholz; jede derselben besteht in 2 feinen Bettstellen, Sprungrahmen, 3theiligen Rosshaar-Matratzen und Keilen, 1 großen Waschkommode mit Toilettenspiegel und Leuchtern, 2 Nachttischen mit Aufsäulen, 1 Spiegelschrank, 2 Handtuchhaltern und 2 Stühlen (auch 3theiliger Spiegelschrank).

Eine Herrenzimmer-Einrichtung in Eichenholz und eine ditto in matt und glanz Nussbaumenholz, bestehend in 1 Bureau, 1 Bibliothek, 1 Chaise-longue, 1 Tisch, 1 Spiegel und 6 Stühlen.

Complete Wohngimmer-, Fremdenzimmer- und Küchen-Einrichtungen.

Ferner: Einzelne Betten, Garnituren, Chaise-longues, Sophas (in verschiedenen Sorten), Sessel, Bücher- und Spiegelschränke, ein- und zweithürige Kleiderschränke (in Tannen und Nussbaumen), Brandkisten, kleine und große Kommoden, ovale, viereckige und Ausziehtische, Waschkommoden mit und ohne Marmorplatten, in Nussbaumen und Tannen, ditto Nachttische, Büffets, Verticow's, ovale und Pfeilerspiegel (in Gold, Nussbaumen und Cuivre poli), Gallerieschränchen, Bureaux und Schreibtische, Consolschränken, Nähstücke, zugleich auch Spieltische, Secretäre, Vorplatz-Toiletten, Cylinderbureau, Toilettenspiegel, Kleiderständer und Handtuchhalter, Bettstellen in Nussbaumen- und Tannenholz und noch Mehreres.

## Au eingetauschtem Möbel vorrätig:

Eine amerikanische Schlafzimmer-Einrichtung in dunklem Mahagoniholz, bestehend in 1 Bettstelle, Sprungrahme, 3theil. Rosshaar-Matratze und Keil (Breite der Bettstelle 1,80 Meter, Länge 2 Meter), 1 Spiegelschrank, 1 großen Waschkommode mit Toilettenspiegel und Leuchtern und 2 Nachttischen (prachtvolle Schnigarbeit). Sodann noch in dunklem Mahagoniholz: Ein schöner Dame-Schreibtisch, 1 Ausziehtisch mit 5 Einlagen, 1 Pfeilerspiegel, 1 Klavierbank und 1 einzelnes Trumeau.

Eine eichene Speisezimmer-Einrichtung, bestehend in 1 Büffet, 1 Patent-Ausziehtisch, 12 Stühlen, 1 Pfeilerspiegel und Trumeau, 2 Postamenten und 1 Servirtisch ( $1\frac{1}{2}$  Jahr gebraucht).

Ferner: Ein nussb. Büffet, 1 Herren-Schreibtisch, 1 großer Ovaltisch, mehrere nussb. und tannene Bettstellen mit Sprungrahmen, verschiedene einzelne Bettstellen, 1 Barock-Sophia mit braunem Rips, 6 Stück Barock-Nohrstühle, 1 tannener Waschtisch, mehrere ditto Nachttische, 2 Stück Brüsseler Teppiche (ca. 5 Meter lang, 4 Meter breit, wenig gebraucht), 2 einzelne Sessel mit Fantasiestoff, 2 große, egale Goldpfeilerspiegel mit Trumeau (fast neu), 6 gepolsterte Barockstühle, mit grünem Plüsch überzogen, verschiedene einzelne gepolsterte Stühle, 1 nussb. Waschkommode mit grauer Marmorplatte, 1 nussb. lackirter Bücher-schrank, 1 Console und 1 Büffet, schwarz mit Gold, 1 dreiarmiger Gaslüster und noch Verschiedenes.

**Moritz Herz,**  
10 Faulbrunnenstraße 10.



**Heute Abend: Metzelsuppe.**  
Morgens: Quellsleisch, Bratwurst  
Schweinepfiffer und Sauerkraut.  
Niederé, Schwalbacherstraße 5.

967 **Feinste weiße amerikanische  
per Pfund Ringäpfel per Pfund  
60 Pfg. J. Rapp, Goldgasse 2.**



**Neue Fischhalle,**  
Ecke der Gold- und Mezgergasse.

Frisch eingetroffen: Ausgezeichnete **Egm. Schellfische, Cablian** I. Qualität, Seezungen, Steinbutt, Merlans zum Backen, feinsten Zander, ferner ächten Winter-Rheinhalm, Bachforellen, lebende und frisch abgeschlachtete Rheinhechte, Karpfen, Aale, Barsche, Monnickendamer Bratbüdinge etc.

**F. C. Hench,** 125  
Höfleßerant Sr. Königl. Hoheit des Landgrafen von Hessen.



**Mainzer Fischhalle,**  
Laden 16 Neugasse 16.

Täglich auf dem Markt.

Alle Sorten **Fluß- und Seefische, Brat-Bücklinge,** sehr schönen gewässerten Stockfisch per Pf. 20 Pfg. empfiehlt  
768 **A. Prein.**



**Nordsee-Fischhandlung,** Graben-  
straße 6.

empfiehlt in Eispackung eintreffend: **Salm, Soles, Zander, Cablian, Schollen (Butten)** zum Backen und Kochen, **Schellfische, holländische Brat-**  
978 **bücklinge etc.**

**Frischen Salm** im Ausschnitt  
à Pfund Mk. 1.60.  
**Franz Blank,** Bahnhofstrasse 10.

### **Bratbüdinge,**

frisch eingetroffen, empfiehlt **J. Rapp, Goldgasse 2.** 981  
**Kartoffeln,** schöne dicke, per Pf. 19 Pf.  
886 **Wilh. Müller,** Bleichstraße 8 im Laden.

Eine Partheie feinstpräparierter **Künstler-Farben** wird  
billig abgegeben.  
25623 **F. Küpper jun.,** Maler, II. Burgstraße 1.

**Antimerulion,** Mittel gegen Hausschwamm,  
929 empfiehlt **Ed. Weygandt,** Kirchgasse 18.

Ein elegantes, braunes **Costüm** mit dazu  
passendem Hut ist für 30 Mk. und ein fast neuer  
schwarzer **Frühjahrs-Umhang** für 15 Mk. zu verkaufen.  
Rühreres Expedition. 982

**Möbel-Transport** in der Stadt und nach auswärts,  
Verpackungen etc. unter vollständiger Garantie und billigster  
Berechnung.

884 **H. Petri,** Speditions-Geschäft, Kirchgasse 43.

### **Binger Cement-Halb,** **Ima Portland-Cement**

in stets frischer Waare zu den **billigsten Tagespreisen.**  
928 **Ed. Weygandt,** Kirchgasse 18.

**Schöne Stühnne** mit **Vallen** sind zu be-  
ziehen durch  
899 **Ph. Reibling** in Schlangenbad.

Alle Sorten Stühle werden billig geflochten, poliert und  
reparirt. **A. May,** Stuhlmacher, Mauergasse 8. 19879

### **Zahnarzt Ant. Witzel,**

Rheinstraße 15. Sprechstunden von 8—12 und von 2—5 Uhr. Für  
Unbemittelte gratis von 12—1 Uhr. 893

### **Geschäfts-Eröffnung.** 717

Hierdurch erlauben wir uns ergebenst anzugeben,  
dass wir am hiesigen Platze, **Bahnhofstraße 10,** ein  
**Tapeten-Decorations-Geschäft**

eröffnet haben.

Durch ein, nur mit dem Neuesten und Besten der  
Saison reich ausgestattetes Lager von den geringsten  
bis hochfeinsten Qualitäten und die denkbar billigsten  
Preise ist es uns möglich, einer jeden Ansforderung  
Genüge leisten zu können und halten wir uns bei  
Bedarf bestens empfohlen.

### **Hochachtungsvoll Grosheim & Wagner.**

**Servirbretter** in allen Größen, Treppenleitern,  
sowie alle Holz- und Siebewaren  
für Küche und Haushalt empfiehlt  
879 **Römelsberger,** Saalgasse 22.

### **Geschäfts-Eröffnung.**

Erlaube mir die ergebene Mittheilung zu machen,  
dass ich mich mit dem heutigen hier

### **73 Schwalbacherstraße 73**

etabliert habe.

Allen Anforderungen, die in der Bau- und Kunst-  
Schlosserei, sowie in der Fabrikation von Koch-  
herden an mich gestellt werden, glaube ich gerecht  
zu werden und empfehle mich bestens.

Wiesbaden, den 1. Februar 1885.

Hochachtungsvoll

### **Heinr. Saueressig.**

**Thüringer Hof,** Schwalbacherstraße  
No. 14.

Heute Freitag und folgende Tage:  
der hier so beifällig aufgenommenen

### **ersten Wiener Jux - Brüder.**

4 Personen (1 Dame, 3 Herren). Dir. Th. Mannsfeld.

**Kaffee,** rohen sowohl wie frisch gebrannten, garantiert  
an empfiehlt 991  
reinzeichnend, per Pf. von 90 Pfg.  
1 Schwalbacherstraße 1,  
Eckladen Louisenstraße 43.

### **Frische Kieler**

à 8 Pfg. **Bückinge,** à 8 Pf.

à Pf. 70 Pfg. **Sprotten,** à Pf. 70 Pfg.

**Franz Blank,** Bahnhofstrasse 10.

### **Bratbüdinge**

frisch eingetroffen bei **Gustav v. Jan,** Michelsberg. 948

**Prima Landbutter** per Pfund 1 Mk., sowie **Wälzer**  
Kartoffeln per Kumpf 19 Pfg. zu haben Goldgasse 15. 971

## Tages-Skalender.

Freitag den 20. Februar.

**Gewerbeschule zu Wiesbaden.** Vormittags von 8—12 und Nachmittags von 2—6 Uhr: Gewerbliche Fachschule; von 2—4 Uhr: Mädchen-Zeichenschule; Abends von 6—10 Uhr: Gewerbliche Modellschule; von 8—10 Uhr: Gewerbliche Abendschule und Fach-Curus für Schneider. **Turnverein.** Abends 8 Uhr: Riegenturnen der activen Turner. **Männer-Turnverein.** Abends 8 Uhr: Kürturnen und Vorturner-Übung. **Fecht-Club.** Abends 8 Uhr: Fechten im "Römer-Saal". **Männer-Gesangsverein „Concordia“.** Abends 9 Uhr: Probe.

## Königliche Schauspiele.

Freitag, 20. Februar. 44. Vorstellung. Bei aufgehob. Abonnement. Letzte Gastdarstellung des Herrn **Heinrich Boetel** vom Stadt-Theater in Hamburg.

## Der Troubadour.

Große Oper in 4 Akten. Nach dem Italienischen des S. Cammerano von H. Proch. Musik von Joseph Verdi.

## Personen:

Der Graf von Luna	*	*
Gräfin Leonore, Palastdame		
Auzzena, eine Zigeunerin	Hrl. Alt.	
Maurico	Hrl. Madecke.	
Fernando, Anhänger des Grafen Luna	*	*
Zuez, Vertraute der Gräfin Leonore	Herr Kauffmann.	
Ruiz, Anhänger des Maurico	Herr Stengel.	
Ein alter Zigeuner	Herr Börner.	
Ein Bote	Herr Dornevaw.	

Gefährten Leonore's. Diener des Grafen Luna. Anhänger und Bewaffnete des Grafen Luna und Maurico's. Krieger. Klosterfrauen, Zigeuner und Zigeunerinnen.

Die Handlung spielt theils in Biscaya, theils in Arragonien im Anfange des 15. Jahrhunderts.

## Akt 3: Großes Tanz-Divertissement (Zigeunertänze).

1. Ensemble-Tanz, ausgeführt vom Corps de ballet.
  2. Sevillana, ausgeführt von B. v. Kornatki.
  3. Pas hongrois, ausgeführt von 4 Damen des Corps de ballet.
  4. La Pandorella, ausgeführt von 4 Damen des Corps de ballet.
  5. La Bohémienne, ausgeführt von Frl. Heill II. und Frl. Fink.
  6. Variation sericeuse, ausgeführt von B. v. Kornatki.
  7. Galopp, ausgeführt von B. v. Kornatki und dem Corps de ballet.
- \* \* \* Der Graf von Luna. Herr Straßsch.  
vom Stadt-Theater zu Straßburg i. E. als  
\* \* \* Maurico . . . . . Herr H. Boetel, Gäste.

Anfang 8½, Ende gegen 9 Uhr. — (Erhöhte Preise.)

Samstag, 21. Februar (z. E. wiederh.): Im Bunde der Dritte. Tanz. — (z. E. wiederh.): Die Aufrichtigen. Tanz. — (z. E. wiederh.): Am Hochzeitmorgen. Tanz.

## Vokales und Provinzielles.

✓ (Öffentliche Sitzung der II. Strafkammer des Königl. Landgerichts vom 19. Februar) Vorsitzender: Herr Landgerichts-Direktor Kopp. Beamter der Königl. Staatsanwaltschaft: Herr Professor Niemann. — Der schon verschiedentlich vorbestraft gelehrte Spangler Jacob Menges von Bissigheim bei Worms, geboren am 29. Juni 1865, eine Gestalt à la Bassermann, wurde, kaum aus dem Arbeitshaus entlassen, in das ihn sein lüderlicher Lebenswandel gebracht hatte, hier am 18. Decembert in Begleitung eines älteren Collegen in der Adolfsallee bettend betroffen. Erst mit Worten und dann durch die That setzte er dem ihn verhaftenden Schusmann einen so energischen Widerstand entgegen, daß es nur mit Hilfe anderer Personen gelang, den Burschen zu fesseln. Da er nun entschieden erklärte, nicht mitgehen zu wollen, so packten ihn einige handseitige Männer am Kopf und Füßen und luden ihn auf einem zufällig des Weges fahrenden Kohlenwagen. So gelangte er fahrend in den Stümpfer. Unterwegs aber ängstigte sich seine Wut in den gemeinsten Schimpftreben gegen den Schusmann, Sr. Majestät den Kaiser und den Fürsten Bismarck und als darob der Fuhrmann ihm nun eine Pferdedecke über den Kopf warf, schimpfte er nur noch lauter und heftiger. Sowohl von Seiten des Reichskanzlers, des Fürsten Bismarck, wie von der vorgelegten Behörde des Schusmannes ist deswegen Strafantrag gestellt worden. Vorsitzender: Angellagter, wie sind Sie denn zu dieser Widerlichkeit gekommen? Angellagter: Ich war falsch, weil ich, kaum aus dem Arbeitshaus und dem Gefängnis entlassen, schon wieder verhaftet werden sollte. Vorsitzender: Und warum haben Sie denn Sr. Majestät den Kaiser und den Fürsten Bismarck beleidigt? Angellagter: Wie gesagt, ich bin aus dem Arbeitshaus gekommen und hab' gemeint, daß Bismarck schuld wäre, daß

es so viele Arbeitshäuser gibt; ich war auch betrunknen." Vorsitzender: Ja, warum trinken Sie denn auch so viel, wenn Sie zudem so wenig Geld haben? Angellagter: Weil der Mensch nicht bloss vom Essen lebt, und vom Wassertrinken bekommt man stumpfe Zahne." Damit ist das Verhör beendet und der Herr Staatsanwalt stellt seinen Strafantrag, der auf 1 Jahr Gefängnis und Lieberweisung an die Landespolizeibehörde lautet. Angellagter: Was! ich soll schon wieder in's Arbeitshaus, ich bin ja eben erst herausgekommen, nein, das geht nicht, absolut nicht. Der Bürche wurde wegen Widerlichkeit, Majestätsbeleidigung und Beleidigung des Fürsten Bismarck und des Schusmannes zu einer Gesamtgefangenisstrafe von 10 Monaten, wegen Bettelns zu 4 Wochen Haft verurtheilt unter Aurechnung von einem Monat und 4 Wochen Untersuchungshaft. Dem Fürsten Bismarck und dem Schusmann wurden, weil die diesbezüglichen Beleidigungen als öffentliche zu betrachten sind, das Recht der Urtheilsveröffentlichung zugesprochen. — Wegen Diebstahl und Hehlerei hat sich die Chefran Clementine M., zu Biebrich wohnhaft, noch nicht bestraft, zu verantworten. Die Angeklagte ist die Chefran des Philipp M. Aber die Ehe war nicht glücklich. Sie hat, sagt ihr Mann, eine böse Junge und ihr zärtliches Wesen vertreibt den Frieden im Hause, sobald sie sich blisten läßt. Er war nicht lang, soweit es den eigenen Mund und Magen ainging und hatte stets einen unermeidlichen Durst. Da beide merkten, daß es so nicht fortgehen könne, paßte der Mann eines Abends sein Bündel, und als die Frau nach ihrem Manne des Morgens sehen wollte, war er auf dem geraden Wege nach Amerika, wo er jetzt seit etwa drei Jahren ein neues Heim sich gründet hat. Die Frau aber mit ihren drei Kindern, wovon das jüngste 10 Jahre zählt, legte sich einen Pferdesleisch-Handel an und gewohnte Arbeitern und Frauenspersonen sonst mit Logis. Sie hat auch ein Fabrikwerk, das ihr künftiger Sch. besorgte, der in ihrem Hause, wie aus dem Folgenden sich ergeben wird, überhaupt eine große Rolle spielt, so daß die Nachbarschaft ihn ganz öffentlich als ihren Galan bezeichnet. Wie die Chefran früher mit ihrem Manne in Streit gelebt, so habdet sie jetzt mit der Nachbarschaft und behauptet, daß die ganze Anklage nur auf Sch. und Hof beruhe. Die Beweisaufnahme, welche diese Thatachen constituit, hat in Bezug auf die eigentliche Anklage folgendes ergeben. Es war um die Henerate im vorigen Jahre, als der Landwirth Georg Heinrich Schneider in Biebrich und dessen Arbeiter auf einer in der dortigen Gemüthung belegenen Wiese mit Heumachern beschäftigt waren. In der Vergangenheit blieb die Heugabel, eine noch neue vierzünftige amerikanische Patentgabel, auf der Wiese liegen. Neben der Schneider'schen Wiese waren die Angeklagte und deren Tagelöhner Opel mit dem Abgraben des Wassergrabens, der längs der Wiese hinläuft, beschäftigt. Da Opel mit der dreizüngigen, abgebrochenen Heugabel nur schwach hantieren konnte, so äußerte er zur Angeklagten, er wolle das Heu lieber mit den Händen zusammentragen als mit der Gabel, worauf diese ihn aufforderte, die Gabel zu nehmen, die von Sch.'s Leuten zurückgelassen worden war. D. that dies auch und als sie mit ihrer Arbeit fertig waren, nahm er die fremde Gabel und den Hechen auf den Rücken, brachte Beides nach Hause und stellte es in der Scheuer ab. Etwa nach einer Stunde aber, als Sch. den Verlust bemerkte, schickte er einen Arbeiter auf das Feld, die Gabel zu holen; dieselbe war nicht mehr da. Da sonstige Leute außer der Angeklagten nicht in der Nähe der Wiese waren, schickte er zu dieser und ließ fragen, ob sie die Gabel nicht gesehen und wer sie fortgetragen; doch aber sagte, sie wisse von nichts. Daz. aber die Angeklagte die Diebin ist, geht auch aus folgendem hervor: Deller, der längere Zeit bei der Angeklagten im Hause gewohnt und in deren Stuben oft verkehrt, sagte eidlisch aus, er habe die Gabel 6 Wochen lang unter dem Bett liegen sehen und gehört, wie Frau M. eines Tages zu ihrem Sohne sagte: "Edvard, mach doch unsern Namen drauf, denn auf all' unseren Sachen ist er ja." Darauf schnitt Edvard die Buechstäbchen E. M. auf den Stiel ein. Als ein andermal einer ihrer Söhne die Gabel nach der Benutzung im Stalle an dem Bach, der am Hause vorbeifließt, abwusch, rief ihm Sch. zu: "Nasch die Gabel herein, die gehört ja nicht uns." Opel äußerte eines Tages zu Schneider, der ihm den Verlust der Gabel erzählte: "Die Sache scheint mir nicht ganz richtig zu sein; die (er meinte die Angeklagte) hat die Gabel sicher, die Gabel fortgekommen, schickt nur einen Gendarmen hin, aber nennt meinen Namen nicht." Die Angeklagte, welche behauptete, die Gabel rührte noch aus den Zeiten her, da ihr Mann noch bei ihr war, wurde doch auf Grund dieser Thatachen für überführt gehalten und mit einer Woche Gefängnis bestraft. Was die weitere Anklage wegen Hehlerei betrifft, so steht fest, daß das 10jährige Söhnchen der Angeklagten zu wiederholtem Male aus der Ladentäfelchen der Spezereihändlerin Carl Ackermann Wwe. in Biebrich Geldbeträge entwendete, so am 14. October ein Säckchen mit 40 oder 50 M. Der Junge selbst hat später eingestanden, daß er das Säckchen mit diesem Gelde daheim in einer Tischschublade verborgen habe, und als er es wieder habe holen wollen, sei es verschwunden gewesen. Dieser Diebstahl wurde wie folgt entdeckt: Der 10jährige Carl M. holte am 20. October in dem Spezereiladen der pp. Ackermann für einige Pfennig Gerste, und die Verkäuferin mußte, um dieselbe zu holen, den Laden verlassen, nahm aber das Bürschchen, welches sie doch im Verbaute hatte, die früheren Geldbeträge verloren zu haben, mit. Während sie nun machte, eilte der Junge unvermerkt in den Laden zurück, riß die Kasse auf — ein Griff — da erschien Frau A. mit der Gerste. Sie hatte ihn gerade noch ergriffen, als er die Schublade zuschlug, stellte ihn zur Rede und öffnete ihm die festgeschlossene Hand, aus welcher 24 M. auf den Boden fielen. Als Frau A. der Frau M. Mitteilung von der eben gemachten Wahrnehmung machte, kam Sch. ganz aufgeregt herbei und sagte: "Was? das glaub ich nicht; gelt, starlchen. Du hast nicht gestohlen?" Und starlchen leugnete standhaft. "Aber ich habe ihn doch ergriffen!" wiederholte Frau A. "Ich was," sagte hierauf Sch., "glauben Sie, daß wir unsere Kinder zum Stehlen anhalten?" So viele Verdacht-Momente nun auch vor-

lagen, so konnte doch der Gerichtshof nicht die völlige Überzeugung gewinnen, daß die Mutter des Diebes das Geld (die 40—50 M.) sich angeeignet und die Hohlerin gewiesen sei, weshalb in diesem Falle Freiheit entzog. Der Junge konnte leider noch nicht gerichtlich bestraft werden, weil er das 12. Lebensjahr noch nicht erreicht hatte. — Ein lüchtlicher Haken scheint auch der 13-jährige Elementarschüler Wilhelm H. von Schloßborn werden zu wollen. In der Zeit vom 15. bis 18. October v. J. stahl er dem Landmann Petri in Schloßborn 30 M., am 27. October stieg er durch das offene Parterrefenster in die Wohnung des abwesenden Gastwirths Melchior Ilgenbeuer II. zu Schloßborn, erbrach ein Schranken und stahl 730 daare Mark. Den Betrag von 30 M. verwendete er größtentheils zum Aufkauf von Zuckerwaren, die er mit einem anderen Mitschüler verzehrte. Der zweite schwere Diebstahl wurde bald entdeckt und der größte Theil des Gelbes (es fehlten nur 6 Pfennig) auf einer Wiese vergraben wieder aufgefunden. Das Vürstliche hat beide Diebstähle eingefangen und wird nun 4 Monate und 1 Woche Gefängnis absitzen müssen.

(Im mobiliären Versteigerung.) Bei der vorgestern Nachmittag stattgehabten Versteigerung der den Erben der Paul Rühl gehörende von hier gehörigen Immobilien blieben Lebendende: 1) auf das zweistöckige Wohnhaus mit Stall, Scheune, sowie 10 Rth. 78 Sch. Hofraum und Gebäudenfläche, belegten Webergasse 49, tarifirt zu 15,000 M., Herr Louis Rühl mit 15,000 M.; 2) auf 10 Rth. 22 Sch. Garten, an der Steingasse zwischen Lorenz Petry Wwe. und Theodor Stein belegen, tarifirt zu 10,220 M., Herr Heinrich Christmann mit 10,220 M.; 3) auf 24 Rth. 78 Sch. Wiesen im Distrikt „Unter der Welltrümühle“ zwischen Georg Groß und Louis Rühl und Consorten Herr Georg Groß mit 830 M.; 4) auf 17 Rth. 16 Sch. Acker im Distrikt „Seeroden“ 3r Gew. zwischen einem Weg und Jacob Urban und mit 12 Zwischenbäumen bestellt Herr Gärtner Manger mit 1255 M.; 5) auf 48 Rth. 75 Sch. Acker im Distrikt „An der Mainzerstraße“ 1r Gew. zwischen dem Staatsfiscus und Parter Müller Wwe. tarifirt zu 4370 M., Herr Heinrich Christmann mit 4370 M.; 6) auf 56 Rth. 11 Sch. Acker im Distrikt „Hinter den Haingraben“ 4r Gew. zwischen einem Weg und Johann Peter Seiter, tarifirt zu 840 M., Herr Louis Rühl mit 1000 M.; 7) auf 1 Rth. 23 Sch. 3 Sch. Acker im Distrikt „Schwarzenberg“ 1r Gew. zwischen Heinrich und Wilhelm Kimmel und Jacob und August Monnerger, tarifirt zu 980 M., Herr Heinrich Kimmel mit 1185 M.; 8) auf 1 Rth. 22 Rth. 88 Sch. Acker im Distrikt „Schwarzenberg“ 2r Gew. zwischen dem Staatsfiscus und Heinrich und Wilhelm Kimmel, tarifirt zu 980 M., Herr Heinrich Kimmel mit 1255 M.; 9) auf 2 Rth. 75 Sch. Acker im Distrikt „Hammerthal“ 3r Gew. zwischen Heinrich Maher und Heinrich Wintermeyer, tarifirt zu 660 M., Herr Heinrich Wintermeyer mit 935 M.; 10) auf 67 Rth. 47 Schuh Acker im Distrikt „Hammerthal“ 3r Gew. zwischen Jacob Stüber und Louis Behrens, tarifirt zu 670 M., Herr Louis Behrens mit 775 M.; 11) auf 1 Rth. 20 Rth. 1 Sch. Acker im Distrikt „Hinter dem Ochsenfall“ 1r Gew. zwischen Johann Georg Lendle und Reinhard Hörl Wittwe, tarifirt zu 960 M., Herr Peter Gottel mit 965 M.; 12) auf 63 Rth. 59 Sch. Acker im Distrikt „Hinter dem Ochsenfall“ 1r Gew. zwischen der Chaussee und Ludwig Walther und Consorten, tarifirt zu 760 M., Herr Christian Beck mit 1505 M.; 13) auf 50 Rth. 55 Sch. Acker im Distrikt „Vor dem Ochsenfall“ 3r Gew. zwischen Heinrich Reinhard Wilhelm Blum Wwe. und Ph. Berger, tarifirt zu 850 M., Herr Heinrich Christmann mit 395 M.; 14) auf 92 Rth. 20 Sch. Acker im Distrikt „Ober dem Pfaster“ zwischen Jacob Reinhard Herz und Paul Rühl Erben, tarifirt zu 550 M., und 15) auf 73 Rth. 77 Sch. Acker im demselben Distrikt zwischen Paul Rühl Erben und Georg Faust jun., tarifirt zu 440 M., Herr Georg Faust jun. mit zusammen 1000 M.; 16) auf 2 Rth. 14 Rth. 35 Sch. Acker im Distrikt „Vor Heiligenborn“ 4r Gew. zwischen Ph. Daniel Monnerger und einem Weg, tarifirt zu 6490 M., Herr Adam Blum mit 6450 M.; 17) auf 71 Rth. 53 Sch. Acker im Distrikt „Melenograd“ 2r Gew. zwischen Adam Blum und Theodor Schweisguth und Consorten, tarifirt zu 800 M., Herr Heinrich Kimmel mit 1005 M.; 18) auf 1 Rth. 78 Rth. 80 Sch. Acker im Distrikt „Mosbachberg“ 1r Gew. zwischen August Christmann und Gottfried Büger, tarifirt zu 3580 M., Herr Heinrich Wintermeyer mit 3825 M.; 19) auf 80 Rth. 18 Sch. Acker im Distrikt „Nieberhoven“ 1r Gew. zwischen Johann Georg Lendle und Ludwig Gottfried Berger, tarifirt zu 800 M., Herr Philipp Rühl mit 810 M.; 20) 55 Rth. 67 Sch. Acker (Bauinstück) im Distrikt „Auelberg“ 4r Gew. zwischen Ph. Schweisguth und Jonas Schmidt Wwe., tarifirt zu 670 M., Herr August Wengandt mit 1800 M.; 21) auf 62 Rth. 28 Sch. Wiese im Distrikt „Stedtersloch“ 3r Gew. zwischen einem Weg und Georg David Schmidt, tarifirt zu 750 M., Herr Philipp Heimann mit 750 M.; 22) auf 25 Rth. 48 Sch. Wiese im Distrikt „Nonnentrift“ 1r Gew. zwischen Jacob Freinsheim und Jonas Kimmel, tarifirt zu 380 M., Herr Wilhelm Kraft mit 420 M.; 23) auf 98 Rth. 30 Sch. Wiese, im Distrikt „Müllerwies“ 3r Gew. zwischen dem Staatsfiscus und Heinrich Wintermeyer, tarifirt zu 780 M., Herr Heinrich Wintermeyer mit 1025 M.; 24) auf 27 Rth. 20 Sch. Wiese im Distrikt „Müllerwies“ 4r Gew. zwischen Wilhelm Kraft und Sr. Hoheit dem Herzog Adolf zu Nassau, tarifirt zu 160 M., Herr Wilhelm Kraft mit 205 M.; 25) 1 Rth. 29 Rth. 82 Sch. Acker im Distrikt „Holzstraße“ zwischen Johann Georg Kraus III. zu Dörsheim einerseits und Jacob Freinsheim und Jonas Schmidt Wwe. andererseits, tarifirt zu 1950 M., Herr Philipp Alexander Schmidt mit 225 M.; 26) auf 52 Rth. 26 Sch. Acker im Distrikt „Unter Hollerborn“ 1r Gew. zwischen Johann Philipp Schmidt beiderseits, tarifirt zu 780 M., Herr Johann Philipp Schmidt mit 1000 M.; 27) auf 60 Rth. 15 Sch. Acker im Distrikt „Kleinfeldchen“ 1r Gew. zwischen Gottfried Büger und einem Weg, tarifirt zu 1500 M., Herr Emil Untel mit 250 M.;

28) auf 76 Rth. 11 Sch. Acker im Distrikt „Welltrütz“ 1r Gew. zwischen dem Staatsfiscus und Reinhard Seilberger, tarifirt zu 680 M., Herr Peter Vincenz Rehm mit 1000 M.; 29) auf 49 Rth. 76 Sch. Acker im Distrikt „Welltrütz“ 1r Gew. zwischen Heinrich Christian Cron und Johann Georg Fischer, tarifirt zu 450 M., Herr Birth Normann mit 605 M.; 30) auf 43 Rth. 7 Sch. Acker im Distrikt „Weinreb“ 2r Gew. zwischen dem Central-Studienfond und Wilhelm Kimmel, tarifirt zu 1830 M., Herr Louis Rühl mit 2025 M.; 31) auf 92 Rth. 6 Sch. Acker im Distrikt „Weinreb“ 3r Gew. zwischen Carl Böh und Consorten und Gottfried Büger, tarifirt zu 2760 M., Herr Jacob Henz mit 3005 M.; 32) auf 69 Rth. 13 Sch. Acker (Bauinstück) im Distrikt „Weinreb“ 3r Gew. zwischen Ludwig Machenheimer und Heinrich Daniel Christian Kraft, tarifirt zu 2070 M., Herr Daniel Kraft mit 2705 M.; 33) 42 Rth. 30 Sch. Acker im Distrikt „Hainer“ 3r Gew. zwischen Ludwig und Carl Blum und Julius v. Knop, tarifirt zu 2960 M., Herr Julius v. Knop mit 4245 M.; 34) auf 75 Rth. 41 Sch. Acker im Distrikt „Schöne Aussicht“ 2r Gew. zwischen Friedrich Zimmermann und der Stadtgemeinde, tarifirt zu 1510 M., Herr Louis Rühl mit 1510 M.; 35) auf 86 Rth. 8 Sch. Acker (Bauinstück), im Distrikt „Schöne Aussicht“ 2r Gew. zwischen Johann Wien und einem Weg, tarifirt zu 2000 M., Herr Georg David Schmidt mit 2815 M.; 36) 70 Rth. 31 Sch. Wiese, im Distrikt „Alten Weiber“ 3r Gew. zwischen Jacob Dörr und Heinrich Christian Cron, tarifirt zu 1050 M., Herr Philipp Rühl mit 1050 M.; 37) auf 51 Rth. 26 Sch. Acker im Distrikt „Warte“ 1r Gew. zwischen Heinrich Martin Burk und Friedrich Bücher, tarifirt zu 510 M., Herr Philipp Hahn mit 515 M.; 38) auf 76 Rth. 59 Sch. Wiese im Distrikt „Müllerswies“ 3r Gew. zwischen Georg David Schmidt und Ludwig Behrens, tarifirt zu 620 M., Herr Ludwig Behrens mit 1000 M.; 39) auf 92 Rth. 21 Sch. Acker im Distrikt „Ober dem Pfaster“ zwischen Wilhelm Jacob Hens und Jacob Reinhard Herz, tarifirt zu 550 M., Herr Louis Rühl mit 910 M.; 40) auf 25 Rth. 29 Sch. Wiese im Distrikt „Müllerswies“ 4r Gew. zwischen Friedrich Jacob Höhn zu Dörsheim und Christian Cramer, tarifirt zu 150 M., Herr Christian Cramer mit 175 M.

\* (Schwurgericht.) Die nachfolgend genannten Herren sind von ihren Funktionen als Geisworene zur nächsten Schwurgerichtsperiode entbunden worden: 1) Buchhalter Franz Strobel zu Laub, 2) Kaufmann C. H. Schmidtus hier, 3) Weinhandler Stephan Jung zu Rüdesheim, 4) Baumwoll-Schulze Lehrer Carl Wagner zu Idstein. An deren Stelle sind ausgelöst worden: 1) Landmann Philipp Sachs zu Altwilhelms, 2) Gutsbesitzer Job. F. Kohlhaas zu Erbach, 3) Gutsbesitzer Anton Antonius Müller zu Hallgarten, 4) Bürgermeister Wilhelm zu Seeligen zu Sonnenberg.

\* (Einjähriges Freiwilligen-Prüfung.) Die diesjährigen Frühjahrsprüfungen der Aspiranten des einfährig-freiwilligen Militärdienstes sollen zu Wiesbaden im Regierungsgebäude, Rheinstraße 27, für die Aspiranten aus dem vormaligen Herzogthum Nassau am 9. und 10. März cr. je Morgens 8 Uhr anfangend, abgehalten werden.

\* (Das landwirtschaftliche Institut zu Hof Geisberg) wird im Winter 1884/85 besucht von 23 Schülern, welche den 1. Gurkus besuchen, von 13, welche den 2. Gurkus besuchen, und von 6 Hospitanten.

\* (Nameänderungen.) Die hiesig königl. Regierung hat geschattet, zu führen 1) dem am 9. September 1887 zu Inowrazlaw geborenen Joseph Wolffsohn an Stelle des von ihm seither geführten Familienamens Wolffsohn den Familiennamen „Wolffson“; 2) dem am 21. August 1863 zu Höchstädt geborenen Carl Joseph Was an Stelle des seither von ihm geführten Familienamens Was den Familiennamen „Walter“; 3) dem am 9. März 1866 zu Dörsheim geborenen Geschäftreibenden Julius Henmann zu Wiesbaden an Stelle des von ihm seither geführten Familienamens Henmann den Familiennamen „Heuer“ und 4) dem am 18. März 1866 zu Rendorf, A. Herborn, geborenen Carl Heinrich Engelhardt an Stelle des von ihm seither geführten Familienamens Engelhardt den Familiennamen „Groos“.

\* (Aus der Garnelezeit), deren in diesem Jahre überaus lebhafte Physiognomie nun endlich einer ruhigeren Stimmung gewichen ist, erübrigten noch einige Berichte über Veranstaltungen verschiedener Vereine, von denen übereinstimmend bemerkt werden muß, daß sie alle eines zahlreichen Besuches sich erfreuten und die Theilnehmer in erwünschter Weise befriedigten. Zunächst sei erwähnt der am Samstag Abend im „Römer-Saal“ stattgehabte Maskenball des „Turn-Vereins“. Hier wurden die Erwartungen, welche an denselben geknüpft worden waren, in der glänzendsten Weise erfüllt. Die Kostüme waren sämlich elegant und originell. Bei der Eröffnungs-Polonoise zählte man 161 Paare. Ausladendes Beifall erntete die aus acht Personen bestehende Zigeunerbande durch eine Vorstellung in der höheren Dreifur von Ästen und Bäumen. Von den anwesiten maroccanschen Kriegern war nur einer erschienen, seine Kameraden hatte er in Mainz zurückgelassen. Erst am hellen Morgen erreichte das Fest sein Ende. — An demselben Abend versammelte Herr Heidecker seine Tanzschüler im großen Saale des „Hotel Victoria“ zu einem Maskenball. Auch hier bot die große Anzahl eleganter und charakteristischer Masken ein farbenprächtiges Bild, das besonders noch belebt wurde durch mehrere Maskenstücke. — Sogar vor der Stadt, und zwar auf dem „Dreikönigseller“, hatte Prinz Jocus sein Lager aufgeschlagen. Dort gab ein nach ihm benannter Club einen Maskenball, bei dem Se. Tollität auf einem Esel höchsteinen Einzug hielt. — Der Sonntag brachte zwei größere Veranstaltungen, und zwar eine humoristisch-carnevalistische Abend-Unterhaltung des Männergesangvereins „Sängerklust“ im „Saalbau Schirmer“ und einen Maskenball des Gesangvereins „Neue Concordia“ im „Römer-Saal“. Zu ersterer Gelegenheit lag ein durchweg der Signatur der Veranstaltung entsprechendes Programm vor, das eine so gelungene Durchführung erlitt, daß der Besuch kein Ende nehmen wollte und mehrere Nummern, darunter insbe-

jondre einige Couplets, wiederholt werden müssten. Die animirte Stimmung herrschte auch bei der der Abendunterhaltung folgenden Tombola und dem Balle vor. — Bei dem Maskenball der „Neuen Concordia“ hatte besonders die Damenwelt das Mögliche gethan, um mit durchweg feinen und eleganten Masken in den Preisbewerb eintreten zu können. Aber auch die „Herren der Schöpfung“ hatten Mühe und Kosten nicht gescheut, um ihren Partnerinnen gegenüber würdig zu erscheinen. Von den 8 zur Vertheilung gekommenen Preisen erhielt den ersten Damenpreis (ein Tischländer) Fr. Helene Wenzel als „Cleopatra“, den ersten Herrenpreis (ein Rauch-Tischchen) Herr Chr. Gerhardt als „spanischer Stierfechter“. Prämiert wurden ferner eine „Afrikanerin“ (Rejekette), eine „Preziosa“ (Album), eine „Jägerin“ (Vampe), ein „Afrikaner“ (Rejekoffer), ein „Gestüngelhändler“ (Brieftasche) und eine „Schmuckwerft“ (Bierseidel). — Am Faschings-Montag folgte der Maskenball des „Wiesbadener Musik- und Gesangvereins“. Auch auf diesem waren äußerst feine Character- und Phantasie-Kostüme vertreten. Durch den unter den Klängen des Narrhalla-Marsches erfolgten Eingang einer Mainzer Karneval-Gesellschaft wurde die frohe Laune außerordentlich erhöht. — Unter den Schluss-Veranstaltungen, welche am Faschings-Dienstag noch vom Stapel liefen, verdient der Maskenball des Männergesangvereins „Alte Union“ lobender Erwähnung. Wie projectirt, hielt Prinz Carnaval hoch zu Roß mit einem stattlichen Gefolge seinen Einzug. Seine närrische, mit Local-Witzen ausgestattete Anprache verfehlte ihre Wirkung nicht. Die Polonaise zählte über 200 Paare und ließ viele Masken „bedeckter Geschlechts“ in äußerst eleganten Kostümen paraderen. Bei einigen der ausgezeichneten Preise mußte das Los entscheiden. Den ersten Damenpreis errang Fr. Schleim („Sofia“), den zweiten Fr. Müller („Orientalin“), den dritten Fr. Schneider („Brühilde“) und den vierten Fr. Nossel („Kindermädchen“). Den ersten Herrenpreis erhielt Herr Giebel („Grieche“), den zweiten Herr Eichhorn und Fr. Hentz („Bauernpaar“), den dritten Herr Schleim („Page“) und den vierten Herr Männel („Handwerksbursche“). Die Preise erreichten durch Werth und Gediegenheit allgemeine Bewunderung. — Im Saalbau Schirmer nahm am gleichen Abend auch der Maskenball des „Männer-Turnvereins“ einen stoffen Verlauf. Elegante und originelle Masken aller Art schafften für die Preisrichter einen schweren Standpunkt. Erst nach wiederholter Beratung entschied man sich zu folgendem Urtheile: Den ersten Damenpreis erhielt Fr. Schüßler („Jungfrau von Orleans“), den zweiten Fr. Gebhard („Preziosa“), den dritten Herr W. L. i. („Amme“). Den erste Herrenpreis wurde Herrn L. Lendle („Bänkelfänger“), der zweite Herrn A. Dienstbach („Indianer-Häuptling“), der dritte den Herren Walter, Pest, Doppelstein und Bach („Älderliches Kleeblatt nebst polizeilicher Escorte“) zuerkannt.

\* (Die Vacanzenliste für Militär-Anwärter No. 7) liegt an unserer Expedition Interessenten zur unentgeltlichen Einsicht offen.

(Keine Notizen.) Am Mittwoch Vormittag wurde durch zu schnelles Fahren um die Ecke der Webergasse und des Theaterplatzes ein Bäderwagen überschlagen. Der Ueberfahrene erlitt indessen hierbei keine schweren Verletzungen. — Aus einem Hause der Spiegelgasse ist vorgestern Nachmittag ein Stück Fleisch entwendet und der Dieb bald ermittelt und festgenommen worden. — Am 14. d. M. Abends gegen 10 Uhr fand im Sonnenraum des Hauses Wilhelmstraße 5 ein Gardinenbrand statt. — Am Mittwoch Abend rannten zwei Hunde ein 16jähriges Mädchen in der oberen Webergasse über den haufen. Das Mädchen hatte sich beim Fallen einige Verletzungen am Fuß zugezogen, so daß es nach Hause gebracht werden mußte.

\* (Die Bischofswahl in Limburg), welche gestern dorfselbst vorgenommen wurde, ergab die Ernennung des Herrn Stadtpfarrers und Geistlichen Rathe Noos zu Limburg zum Oberhaupt dieser Diözese.

\* (Se. Exellenz der Herr Staatssekretär Graf von Hatzfeldt), welcher seit einiger Zeit zur Wiederherstellung seiner Gesundheit auf seinem Gute Hof Sommerberg bei Frauenstein verweilt, hat einen Nach-Urlaub auf vier Wochen erhalten, den der Graf, wie es heißt, in Italien zu bringen wird.

\* (Wallau.) Für die hiesige Gemeinde ist Franz Baum von hier als Rechner eidlich verpflichtet worden.

\* (Personal-Nachricht.) Der Rector des Realgymnasiums zu Oberlahnstein, Herr Dr. Rudolf Wirtzel, ist zum Königl. Gymnastaldirector ernannt worden. Demselben wird, wie verlautet, die Leitung des Gymnasiums zu Trier übertragen werden.

\* (Vacanza.) Die Lehrer- und Organistenstelle zu Lahr, Amts-Hadamar, mit einem decretlichen Gehalte von 900 Mark, soll bis zum 1. April l. J. anderweitig besetzt werden. Anmeldungen für dieselbe sind bis zum 15. März l. J. zu bewirken.

\* (Die Pianistin Frau Clara Schumann) ist in der Nacht vom 16. auf den 17. d. Ms. in ihrer Behausung in Frankfurt a. M. von einer Diebsbande empfindlich geplündert worden. Die Diebe haben den ganzen Silberschatz ausgeräumt und folgende Gegenstände mit sich genommen: 4 Wein-Garaffen von Kristall mit Deckel und Griff von Gold und Silber nebst Unterseier; 1 große ovale Obsttischplatte mit der Aufschrift: „den 28. October 1828—1878“ gez. C. S. (verfälschungen); 2 runde Obstschalen; 1 Butter- und 1 Zuckerdose. Diese Gegenstände allein, die von Gold und Silber im Rococo-Styl getrieben sind, haben einen Werth von 4500 M. Außerdem wurden noch 60 silberne Löffel und Gabeln, gez. C. S. (verfälschungen), eine auf einem Postament stehende englische Metalluhr von Bronze mit vier Glasscheiben, woran der Name „Leuchs“ eingraviert ist, ein Portemonnaie mit 125 M. in Papier und Gold und diverse

weniger werthvolle Gold- und Silbersachen gestohlen. Der Werth des gestohlenen Gutes dürfte sich auf ca. 6000 M. belaufen.

### Aus Kunst und Wissenschaft.

\* (Frankfurter Opernhaus.) Die Intendantur des Frankfurter Opernhauses hat, um den überaus zahlreichen Wünschen des Publikums entgegenzukommen, mit dem Tenoristen Mierwinski zunächst ein zweimaliges Gastspiel vereinbart, welchem eventuell ein drittes und letztes folgen würde. Herr Mierwinski tritt nächsten Montag den 23. in einer seiner wirkamsten Partien, dem Arnold im „Tell“ (bei dieser Gelegenheit singt der Künstler eine in Deutschland sonst nicht zur Ausführung gelangende große Arie) und Mittwoch den 25. als Manrico im „Troubadour“ an. Die Preise der Plätze für diese Vorstellungen sind wie folgt festgesetzt worden: 1 Parquetplatz 10 M., 1 Platz II. Parquet 8 M., 1 Platz I. Rang Mittelloge 8 M., 1 Platz Seitenloge I. Rang 6 M., 1 Platz Balkon- und Parquetloge 15 M., 1 Platz Fremdenloge 15 M., 1 Platz Fremdenloge I. Rang 12 M., 1 Platz Prosceniumloge Parquet und 1 ditto Balcon 20 M., 1 Platz Proscenium I. Rang 14 M., 1 Rang Mittelplatz 4 M., 50 Pf., Seitenplatz 3 M., 50 Pf., Rückplatz 3 M., 1 Platz nummeriertes Parterre 4 M., 50 Pf., 11. Parterre 3 M., 50 Pf., Stehplatz 2 M., Galerie-Mittelplatz 2 M., Seitenplatz 1 M., 50 Pf., Stehplatz 1 M. Bestellungen von Plätzen werden bereits entgegengenommen.

### Vermischtes.

(Die Gemahlin des Cultusministers von Götzler) schwieb die Tage in Berlin, nach einem Bericht des „Berl. Tagebl.“ in größter Gefahr. Die Pferde vor der Equipage des Ministers, in welcher dessen Gemahlin sich befand, schauten und stürmten in rasendem Lauf über die Brücke nach dem Halleischen Ufer und dem Canal zu, in welchen sie mit sammten dem Wagen und den Insassen hineingeraten wären, wenn nicht im entscheidenden Augenblick ein entschlossener Mann das drohende Unglück verhütet hätte. Ein dort vor einem Hause mit Stäben bewehrter Knopfmacher (ein früherer Sergeant der Artillerie) warf sich den wütenden Thieren entgegen, fiel ihnen in die Fänge und dirigierte das Gespann — da er es nicht aufzuhalten vermochte — direkt auf einen der Alcedäume, an welchem die Pferde anprallten, worauf sie zitternd stehen blieben. Durch dieses entschlossene Manöver war die Gefahr glücklich beseitigt.

(Verbot der Bierpreßionen im Kanton Luzern) Der Kanton-Chemiker, Herr Dr. E. Schumacher-Ropp, berichtet hierüber an die „Chemiker-Zeitung“: „Mit Rücksicht auf die Reinhaltung welche sowohl die Erhebungen der Ortsgegenüberts-Commission Luzern als auch diejenigen einer Reihe anderer in- und ausländischer Behörde über die Nachtheile der Bierpreßionen und die Mittel zur Befreiung des selben gehabt haben, hat der Sanitätsrat des Kantons Luzern, erlaubt: 1) daß die sogen. Bierpreßionen ausnahmslos, wenn nicht absolut zu gehalten, auf die Beschaffenheit des Bieres und indirect dadurch auch auf die Gesundheit des Bier consumirenden Publikums schädlich einwirken; 2) daß eine permanente absolute Reinhalting der Bierpreßionen selbst mit den kostspieligsten und complicirtesten Apparaten ein Ding der Unmöglichkeit ist; 3) daß ebenso eine tägliche amtliche Controle der Reinhalting der Bierpreßionen faktisch undurchführbar ercheint, mindestens aber mit ungewöhnlich hohen Kosten verbunden wäre; 4) daß demnach bei der Anwendung von Bierpreßionen stets Gefahr vorhanden ist, daß das Bier consumirende Publikum an seiner Gesundheit geschädigt werde, mit Genehmigung des hohen Regierungsrathes beschlossen: 1) die fernere Anwendung und Benutzung der sogen. Bierpreßionen jeder Art und Construction zum Auszank von Bier ist verboten; 2) für Befreiung der zur Zeit befindenden Preßionen ist den Bierwirthen eine Frist bis 1. Mai 1885 eingeräumt; 3) vom 1. Mai 1885 an darf das Bier in den öffentlichen Wirtschaftslocalen nur vom Fass weg verzapft oder in Flaschen geschält werden; 4) die Benutzung von mesflingen Bierhähnen, die nicht complet und solid vernickelt oder verfüllert sind, ist in Aufrischung einer früheren Schlußnahme des Sanitätsraths verboten. — Der Kanton Luzern ist der einzige in der Schweiz, in dem nun ein bedingungsloses Verbot der Bierpreßionen existirt, und ist diese Maßnahme vom Publikum lebhaft begrüßt worden. Wir selbst haben den Untersuchungen von Hunderten von Bierpreßionen beigewohnt, und sind dabei die unglaublichen Unreinlichkeitsverhältnisse zu Tage getreten. Das Lumen der Bierschlüsse war oft bis auf Bleistiftdicke durch stinkenden Schmutz verengt; Luftloch, die Hälften mit zurückgetretenem Bier gefüllt, oder in Folge der „Schmiertmittel“ mit penetrantem Petroleumgeruche behaftet, waren keine Seltenheit. Es sind uns auch Fälle bekannt, wo das Bier erster Brauereien in Mizerebit zum wegen abnormen Geschmackes &c. und die angestellte Unterredung dann begreiflich, wenn auch die Bierbrauer das Verbot der Bierpreßion mit Freuden begrüßten.“

(Standesbewußtsein.) Am Samstag den 7. Februar fand, so schreibt man aus München, im „Wittelsbacher Garten“ ein Offiziers-Burschen-Ball der Garnison München statt.

(Ein ehrgeiziger Arzt) beklagte sich jüngst über den Nutzen der Welt gegen seinen Berns. Staatsmännern und Heldherren, Künstlern und Gelehrten sehe man Denkmäler nach ihrem Tode, aber dem verdienstvollen Arzte nicht. — „Aber Doctor,“ ruft eine Dame, „rednen Sie denn die Denkmäler auf den Kirchhöfen für Nichts?“

# Atelier für Photographie

Museumstrasse 1, A. BARK, Museumstrasse 1.

Feinste Ausführung.

240

Billige Preise.

## Gemeinsame Ortskrankenkasse zu Wiesbaden.

### Bekanntmachung.

Die Kassenmitglieder werden zufolge Vorstandesbeschlusses auf die Vorschriften in den §§. 22—27 des Kassenstatuts mit dem Bemerkung hierdurch ganz besonders aufmerksam gemacht, daß die Krank- und Gesundmeldungen, soweit sie nicht statutengemäß direkt beim Kassenarzte zu geschehen haben, an den Vorstand zu richten sind.

Das Meldelocat befindet sich an der von der Gemeindebehörde errichteten Meldestelle im Rathause Marktstraße No. 5, Zimmer No. 19, woselbst die persönlichen sowohl als auch die schriftlichen Krank- und Gesundmeldungen Namens des Kassenvorstandes entgegengenommen werden. Diejenigen Kassenmitglieder, welche sich von einem anderen Arzte als dem Kassenarzte behandeln lassen, haben die Vorschriften in den §§. 22, Abs. 3, 23, Abs. 1, 24, Abs. 2 und 3, 25, Abs. 1, 2 und 5 selbst auf das Genaueste zu beachten und auch dem zu behandelnden Arzte durch Vorlage des Kassenstatuts von diesen Bestimmungen Kenntniß zu geben, um dadurch zu vorschriftsmäßig ausgestellten Krankheitsscheinen zu gelangen.

Die Herren Arbeitgeber werden freundlichst ersucht, ihren bei der hiesigen Ortskrankenkasse versicherten Arbeitern von dieser Bekanntmachung Kenntniß zu geben und dieselben, soweit erforderlich, über den Sinn der genannten statutarischen Vorschriften näher zu verständigen.

Ferner werden die Kassenmitglieder aufgefordert, die Statuten bei ihrem Arbeitgeber in Empfang zu nehmen.

Wiesbaden, den 12. Februar 1885.

Namens des Kassenvorstandes.  
Der Vorsitzende: Karl Ress.

### Prüfungen im Handwerk.

Der Vorstand des Lokal-Gewerbevereins hat beschlossen, auch in diesem Jahre eine praktische Gesellen-Prüfung zu veranstalten für diejenigen Lehrlinge, welche im Laufe des Frühjahrs ihre Lehrzeit beendet haben. Wir eruchen hiermit die verehrlichen Lehrmeister, die Lehrlinge auf dem Bureau des Gewerbevereins längstens bis zum 20. Februar c. anzumelden. Die Gegenstände werden gelegentlich der Zeichnungs-Ausstellung vom 1. April ab mit ausgestellt und die besten prämiert werden.

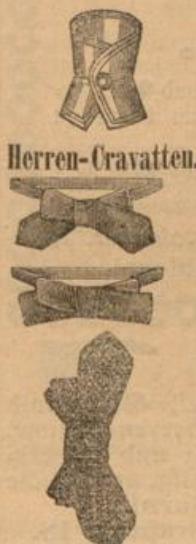
101 Für den Vorstand: Chr. Gaab.

### Lokal-Gewerbeverein.

Morgen Samstag den 21. Februar Abends 8 $\frac{1}{2}$  Uhr findet in der Restauration „Zum Mohren“, Rennagasse, 1 Stiege hoch, ein Vereinsabend statt zur Besprechung gewerblicher Angelegenheiten und Vorzeigung neuer Gegenstände für verschiedene Gewerbe, wozu die Mitglieder zu zahlreichem Ertheilen freundlichst eingeladen werden.

101 Der Vorsitzende: Ch. Gaab.

Eine vollständige Laden-Einrichtung für Kurzwaren und dergl. zu verkaufen Schulgasse 4, Hinterhaus. 18706

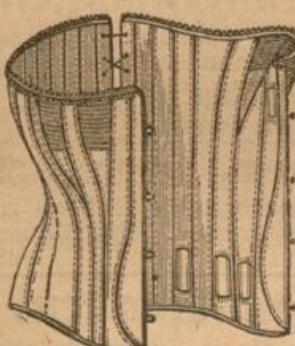


Herren-Cravatten.



HERREN-KRAGEN  
und  
MANSCHETTEN  
in modernen und  
kleideramen  
FORMEN  
empfiehlt  
in grösster  
Auswahl  
und billigst.

P. Peaucellier,  
24 Marktstrasse 24. 19880



Jetter's  
gesetzlich geschütztes  
Uhrfeder-  
Corset

besitzt Einlagen vom feinsten weichen Uhrfederstahl, welche sich dem Körper anschmiegen, ohne ihn zu drücken. Diese Einlagen können beim Waschen des Corsets leicht herausgenommen und nach der Wäsche wieder eingesetzt werden, ohne daß es nötig ist, an dem Corset etwas aufzutrennen oder zuzunähen.

Fabrik-Niederlage zu niedrigst gestellten Preisen bei  
Simon Meyer,  
17 Langgasse 17.

H. Lissauer,  
Berlin, Hoflieferant Ihrer K. K. Hoheit der  
Frau Kronprinzessin, Lyon,  
empfiehlt sein reichhaltiges Lager in allen Neuheiten der

Frühjahrs-Saison.

Musterlager und Comptoir 516  
Louisenstrasse 35, L. Herdt, Louisenstrasse 35,  
Parterre. Parterre.

Portemonnaiekalender à 3 Pf. Wilhelmstr. 10, Buchh. 20878

## Dr. von Hoffmann

hält von jetzt ab seine Sprechstunden nur Nachmittags von 3 bis halb 5 Uhr, ausgenommen Mittwochs und Sonntags. Für wenig bemittelte Patientinnen findet an zwei Wochentagen, Montags und Donnerstags, ebenso wie bisher eine Honorar-Ermäßigung statt. 826

**Dr. med. H. Gensch,** prakt. Arzt in Frankfurt a.M., früher Assist. Prof. Ricord's, Paris, heilt rasch, gründl. u. ohne grosse Kosten alle Nerven-, Frauen-, Mutter- u. Geschlechtskrankheiten nach eigener Methode. Sprechstunden 10-1 und 3-5. Stiftungsgasse 22 L. Auswärts brieflich.

## Spiegel.

Die auf Lager habenden Aufleide- und Pfeiler-spiegel in massiv Nussbaum verkaufe, um damit zu räumen, außergewöhnlich billig.

Ferner empfehle mein Lager im Spiegel aller Größen zu den reellsten Preisen. 622

1 Grabenstr. A. Bauer, Grabenstr. 1,  
Spiegelhandlung & Vergolderei.

## Empfehlung.

Ganze Ausstattungen, als: Möbel, Gold- und Silberwaren, Uhren etc., sehr schöne Herren-Kuzüge, sowie Nähmaschinen sind sehr billig und auf Abschlagszahlung von nur 1 Mark 50 Pf. per Woche zu haben durch W. Gornicki, 738 18 Helenenstraße 18.

## Kinder- und Krankenwagen!

Große Auswahl mit und ohne Stahlräder und Gummirädern zu verkaufen und zu vermieten bei

Franz Alff, Wilhelmstraße 30,  
2554 Hotel du Park.

**Julius Glässner**, Nerostrasse 39, empfiehlt sein Lager in gut gearbeiteten Polster- und Kasten-Möbel unter Garantie. Monatliche Abschlags-Zahlung. 18486

## Wichtig für Hausfrauen.

Die so beliebte Woll-Waschseife, in Stücken à 20 Pf. 6 Stück für 1 Mark, stets vorrätig bei 24837 H. J. Viehoever, Drogerie.

Aecht rhein. Apfelkraut, Pflaumenmus, Fruchtzucker, Honig, Mirabellenmus empfiehlt in frischer Waare billigst

24954 A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.

## Gut Kochende

Erbse, Linsen, Bohnen, sowie abgekochte und eingemachte Bohnen per Pfund 20 Pf. empfiehlt 236 Friedrich Eschbächer, Karlstraße 1.

## Feinsten Medizinal-Leberthran

zum Einnehmen empfiehlt die Material- und Farbwaaren-Handlung von Ed. Weygandt, Kirchgasse 18. 22318

Wegen Umzug sind zwei vollständige Betten, Kleiderschrank, sowie Krankenwagen billig zu verkaufen Helenenstraße 20, 2 St. 754

Ein Deckbett und 2 Kissen billig zu haben. N. Exped. 617 Feldstraße 15 sind einige Hackeisen zu verkaufen. 808

## Wegen Geschäfts-Aufgabe

verkaufe ich unter Garantie der Reinheit Original-Weine in ganzen, halben und viertel Stück, sowie Flaschen-Weine in grösseren Posten, darunter:

Steinberger 76er (Königl. Domäne),

Hochheimer 75er " "

Steinberger 75er " "

Hochheimer 74er, 76er, 78er,

Hattenheimer, Gräfenberger, Erbacher 75er, Niersteiner, Bodenheimer, Laubenheimer, Bordeaux, Südweine, Cognac ic.

C. Schmidt, Emserstraße 69.

20071

Ori-

79

## Læflund's Malz-Extract und Malz-Extract-Bonbons

finden in den Familien immer mehr Eingang wegen ihres vorzüglichen Geschmackes, rasch lösender Wirkung bei Husten, Helsekret, Catarrh, Brustleiden etc. etc. wobei sie den Magen niemals belästigen. — Man verlangt stets die ächten von Ed. Læflund in Stuttgart.

Ferner sind in allen Apotheken zu haben: Læflund's

Eisen-Malz-Extract, gegen Bleichsucht, Blutarmut,

Kalk-Malz-Extract, Kinder u. spec. f. Lungeneleidende,

Chinin-Malz-Extract, als diät. Kräftigungsmittel für Frauen u. Convalescenten.

In allen Apotheken zu haben: Læflund's  
finalpackung

## A. H. Linnenkohl,

Wiesbaden — Ellenbogengasse 15.

Grosses Lager roher Kaffee, 19875 erste Wiesbadener Kaffee-Brennerei, vermittelst Maschinenbetrieb.

Colonialwaaren, Landesprodukte.

Niederlage von feinstem Back- und Confectmehl.

Spirituosen, Thee, Chocolade.

Tabak- und Cigarren-Handlung.

Reelle Bedienung. Billigste Preise.

## Guten billigen Mittagstisch

Michelsberg 20, 2. Stock links. 663

## Dr. Kochs

Fleisch-Pep ton, bestes Nähr- und Genussmittel für Kranke und Gesunde. 24836

Depot für Wiesbaden bei H. J. Viehoever, Drogerie.

Frische Artischocken, Erbsen, Pariser Kopfsalat, Kartoffeln, Maifraut, Radieschen eingetroffen bei 673 A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.

## Neue holl. Vollhäringe

von 6 Pf. per Stück bis zu den feinsten Sorten, ferner Rollmops, russ. Sardinen, Sardinen in Öl, Sardellen, Brathäringe, Ostsee-Delicatessen-Häringe, Anchovis ic. ic. empfiehlt in nur feinsten Waare billigst 25371 A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.

Kalbfleisch per Pf. 50 Pf. Fleegergasse 35. 717

**Umsonst**

Anw. z. Rettg. v. Trunksucht oh. Wiss.  
23798 **W. Falkenberg**  
in Reinickendorf b. Berlin.

**Ankauf** von gut erhaltenen Kleidern, sowie städtischen Pfandscheinen, von Gold- und Silbersachen zu hohen Preisen. Goldgasse 15. 21395

**Für Hotel-Besitzer und Private!**

Zum Anstreichen von Fußböden ist

**G. C. Hisgen's Deutscher Oel-Glanz-Lack**

wegen seiner allseitigen vorzüglichen Eigenschaften unbestritten das beste und billigste Material.

In allen Farben frachtfrei zu beziehen durch

**Herr. Hisgen, Frankfurt a. M.**

Preis Mt. 2,50 per Kilo, Blechflaschen frei; bei größerer Abnahme entsprechende Preisermäßigung. Meisteranfriche etc. mi Verlangen prompt zu Diensten. Vertreter gesucht. 25314

**Beste Parquet-Bodenwichse,**

gerig zum Poliren (gelber und weißer Farbe) in 1 Pfund-Dosen à Mark 1,— und Mark 1,25 bei  
24836 **H. J. Viehoefer, Droguerie.**

**Ruhrkohlen**

in ganz frischer Ware per Fuhre (20 Ctr.) über die Stadtwaage franco Haus Wiesbaden gegen Baarzahlung **16 Mt.**  
50 Pf. empfiehlt **A. Eschbächer.**

Biebrich, den 10. Februar 1885. 90

Bei Porzellanmaler **F. Nolte, Karlstraße 44**, eine Siege hoch, wird alles gefüttet. Porzellan feuerfest. 19864

Wolle wird geschlumpt Jahnstraße 15; daselbst ist Schafwolle vorrätig. 19874

Drei Paar polierte, französische Bettstellen mit Sprungrahmen und Matratzen (neu) sind preiswürdig zu verkaufen in der Tapizeriewerkstatt von **P. Weis, Luisenstraße, Thorngang vom Rath'schen Hause.** 148

Weißdornpflanzen bester Qualität sind wieder vorrätig, billige Einfriedigung für Gärten, Friedhöfe etc. Auch wird die Pflanzung zu billigstem Preise ausgeführt.

**Philip Claudi, Kunst- und Handelsgärtner,**  
161 **Wellenthal.**

Eine große, schöne Vogelhecke und 2 Kanarienvögel (Weibchen) billig zu verk. Schwalbacherstraße 55, 3. St. 590

Große Spiegelglas-Kisten zu verkaufen Wetzergasse 6. 830

**Unterricht.**

Engl., franz. und deutsch. Unterricht ertheilt gründl. **Eduard Praetorius, Schwalbacherstrasse 22, II.** 21095

**Leçons de français par une institutrice française. S'adresser chez**

**Feller & Geeks.** 20206

An experienced Cambridge B. A., in Mathematical and classical Honours, educates and prepares for examinations, young English and American gentlemen. Address J. Abbott, 15 Parkstrasse. 765

**Italienisch** lehrt ein Italiener. Näheres bei Herrn **Antonio Granzella, alte Colonnade.** 21063

**Cine Dame**, ausgebildet auf dem Conservatorium zu Köln, ertheilt gründlichen Klavier-Unterricht. Beste Empfehlungen stehen zur Seite. Gef. Offerten sub

M. H. 60 an die Expedition d. Bl. erbeten. 22311

Eine akademisch gebildete Lehrerin mit guten Zeugnissen ertheilt billigen Gesang- und Klavier-Unterricht. Offerten unter A. D. 4 an die Exped. d. Bl. erbeten. 16239

**Buchführung.** Unterricht ertheilt, auch Beitragen von Geschäftsbüchern besorgt hier und auswärts. Gef. Off. sub H. C. B. an die Exped. erb. 21084

I. Qualität Mistbeeterde ist zu verkaufen. Näh.  
24979 **J. Bien, Handelsgärtner, Emserstraße.**

**Großer Bernhardiner-Hund,**  
ächte Race, zu verkaufen Parkstraße 24. 606

8 Stück gelbe Cochinchina-Hühner mit Hahn billig abzugeben Platterstraße 14. 842

**Immobilien, Capitalien etc.****Carl Specht, Wilhelmstraße 40.**

Verkaufs-Bermittelung von **Immobilien** jeder Art. Vermietung von Villen, Wohnungen u. Geschäftslokalen. Hauptagentur d. Feuervers.-Gesellsch. „Deutscher Phönix“. 188  
„ „ Frankf. Lebensversicherungs-Gesellschaft. 188

**C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8, I.**

**Verkauf, Vermiethen von Villen, Privat-, Geschäftshäusern, Güter, Capital-Anlagen.**

**Villa,**

feinste Lage mit schönem Park (mit oder ohne hohe Einrichtung) ist wegen Wegzug zu verkaufen durch

**E. Weltz, Michelsberg 28.** 686

Ein dreistöckiges **Wohnhaus**, neu, rentabel, Bleichstraße, ist für 32,000 Mt. zu verkaufen durch

**F. Beilstein, Bleichstraße 7.** 475

Ein dreistöckiges **Haus**, rentabel, in der Tannenstraße, mit großem Garten, zu jedem Geschäftsbetriebe, auch zu einer photographischen Anstalt sehr geeignet, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Preis 65,000 Mt. Gef. Offerten unter **Z. B. 500** an die Exped. erb. 852 Solid gebautes **Geschäfts-Haus** bester Lage, Mitte der Stadt, großer Hofraum, sehr geeignet zu größerem Weingerei- oder Bäckerei-Betriebe, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres Expedition. 23299

**Villa,** nahe der Stadt, hochgelegen, rings von Gärten umgeben, mit großer Terrasse und schönem Vorgarten, 12 Zimmern, 2 Küchen, Badeeinrichtung und allen Bequemlichkeiten, preiswürdig zu verkaufen. R. Exped. 22737

Eine **Villa** zum Alleinwohnen ist auf 1. April zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Bahnhofstraße 16. 24680

**Villen, Hotels, Bäder, Geschäftshäuser, Baupläne** bester Lage unter günstigsten Bedingungen zu verkaufen, Capitalanlagen d. **Heubel, Leberberg 4, „Villa Heubel“.** 22061

Waldmühlstraße 7b ist das neue **Landhaus** zu verkaufen oder auf mehrere Jahre zu vermieten. 18846

**Villen** Bierstadterstraße 26 und 28, je 8 Zimmer, Küche, 3 Mansarden etc., prachtvollste Aussicht, nächst dem Curhouse, zu verkaufen. Näh. Oranienstraße 22, Part. r. 24682

**Villa Sonnenbergerstraße, comfortable, für**  
80,000 Mt. baldigt zu verkaufen. **C. H. Schmittus.** 250

Dicht bei einer Oberamts- und Gymnasialstadt, Provinz Hessen, ist eine **kleine Befestigung**, bestehend im Schweizerhaus mit 4 Zimmer etc., Deconomiegebäude etc. und 20 Morgen arrondiert um die Befestigung liegende Gelände, sehr einträgliche Obstgärten mit Rosenzucht, Baumschule und Ackerland, für **18,000 Mt.** zu verkaufen durch

**J. Imand, Friedrichstraße 8.** 117

Ein **Acker**, 3½ Morgen, mit 20 Obstbäumen, an der Erbenheimer Chauffee gelegen, ist auf 2 Jahre zu verpachten. Näheres bei Herrn Bürgermeisterei-Secretär **Spitz.** 445

**Theilhaber** für ein rentables Geschäft mit 10—15,000 Mt. Einlage gesucht. Näheres durch

**F. Beilstein, Bleichstraße 7.** 476

**Miethcontracte** vorrätig bei der  
**Expedition dieses Blattes.**

**Wohnungs-Anzeigen**

**Gefüche:**

Eine Dame sucht 2—3 gut möblierte, womöglich abgeschlossene, ruhig gelegene Zimmer in der Nähe des Kurhauses. Offerten unter W. O. 85 an die Expedition d. Bl. erbeten. 550

**Weinkeller** für gleich oder später zu mieten gesucht. Öff. unter N. an die Exped. erbeten. 315

**Angebote:**

**Karstraße 1** ist im Hinterhaus eine kleine Wohnung nebst Pferdestall und Zubehör an einen Kutscher zu vermieten. 584

**Adelhaidstraße** (Ecke der Moritzstraße 16) ist eine Wohnung, Bel-Etage, von 5 Zimmern, Küche u. s. w. auf gleich zu vermieten. 11667

**Adelhaidstraße 23**, Hochparterre, 4 Zimmer ic. auf 1. April zu vermieten. 19508

**Adelhaidstraße 39** ist die Bel-Etage, 6 Zimmer, 2 Mansarden, 2 Keller mit Zubehör, zum 1. April 1885 zu verm. 13409

**Adelhaidstraße 40** ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu verm. Einzusehen Nachmittags von 2½—4½ Uhr. R. Adolfsallee 21, Part. 21372

**Adelhaidstraße 44** ist die 3. Etage, bestehend aus 3 eleganten Zimmern, großem Balkon, Küche, Speisekammer u. a. Zubehör, auf gleich oder April zu vermieten. Näheres daselbst Parterre in den Vormittagsstunden. 21806

**Adelhaidstraße 55** ist die Fronspiz-Wohnung, 2 Zimmer, 2 Mansarden, Küche und Keller, auf 1. April an kinderlose Leute zu vermieten. Näheres Parterre. 21770

**Adelhaidstraße 62** ist der 3. Stock, bestehend in 5 Zimmern und Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. Näheres Nicolasstraße 16, III. 22542

**Adlerstraße 40** 2 Zimmer u. Küche auf April zu verm. 25631

**Adolfsallee 11** ist eine Wohnung von sieben Zimmern nebst Zubehör per April oder Mai zu verm. Näh. Bel-Etage b. Hauseigenth. 19169

**Adolfsallee 35** ist die Bel-Etage von 6 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Parterre jeden Nachmittag. 21730

**Adolfsallee 53** sind 2 elegante Wohnungen von resp. 7 und 6 Zimmern, jede mit großem, gedecktem Balkon, Badezimmer, Kohlengang ic., auf 1. April an stille Familien zu vermieten. — Freie und schöne Lage, kein Hinterhaus. — Einziehen erstere von 11—12, letztere von 2—4 Uhr.

Gef. Meldungen im Hause, 3. St., beim Besitzer. 21845

**Adolphstraße 3**, Vorderhaus, ist eine Manzarde an eine stille Person zum 1. März zu verm. Näh. Hinterh. 25136

**Albrechtstraße 13** ist ein Zimmer zum Möbelaufbewahren auf gleich oder April zu vermieten. Näh. Part. 24403

**Albrechtstraße 25a** ist die Bel-Etage, bestehend in 7 Zimmern nebst Zubehör, zu vermieten. Näheres bei Carl Beckel, Adolfsallee 21. 14415

**Albrechtstraße 43** ist die elegant eingerichtete Bel-Etage, bestehend in 1 Salon und 4 Zimmern nebst Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 20587

**Bahnhofstraße 8**

ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern und Zubehör, auf 1. April, eventuell auch früher zu vermieten.

**August Heßlerich.** 21071

**Bleichstraße 5**, Bel-Etage, 5 Zimmern nebst allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres Parterre. 21667

**Bleichstraße 7**, 1 St., ein gut möbl. Zimmer zu verm. 18860

**Bleichstraße 16**, 3 St. h., sind möbl. Zimmer zu verm. 22415

**Bleichstraße 20** (Neubau) sind Wohnungen von 3 Zimmern,

Küche nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 23519

**Bleichstraße 25** ist ein Theil der ersten Etage, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April z. v. 21903

**Blumenstraße 15**, Bel-Etage, 9 Zimmer zu verm. 16372

**Bleichstraße 39** ist eine Wohnung von drei Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. 1 Stiege hoch. 22202

**Große Burgstraße 4** ist die elegante zweite Etage zu vermieten. 338

**Große Burgstraße 8** ist die Bel-Etage von 6 geräumigen Zimmern mit Zubehör vom 1. April ab zu vermieten. Näh. bei Fräulein Dössner, 2 Treppen. 21412

**Große Burgstraße 14, I.** schön möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 423

**Dambachthal 12** eine Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Speisekammer, sowie Gartenbenutzung, per 1. April zu vermieten. Näheres Expedition. 23048

**Villa Dambachthal 14** eine Wohnung im 1. Stock mit Balkon, Salon, 5 Zimmern, sowie Mitbenutzung des Gartens, per 1. April zu vermieten. Näheres Expedition. 23049

**Döheimerstraße 15** ist im Hinterhaus eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Waschküche und großem Trockenraum, auf 1. April zu vermieten. 22392

**Döheimerstraße 15, I.** Etage, eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Vorplatz, Glasabschluß, auf 1. April zu vermieten. 23307

**Elisabethenstraße 10**, 2 St. h., zwei geräumige leere Zimmer auf 1. April anderweitig zu vermieten. Einzusehen von 3—5 Uhr Nachmittags. 209

**Elisabethenstraße 10**, 2 St. h., zwei einzelne Zimmer möbliert zu vermieten. 208

**Elisabethenstraße 13** sind schön möblierte Zimmer, auf Wunsch mit Pension, zu vermieten. 9081

**Emserstraße 25** sind 2 Wohnungen von je 4 Zimmern mit Gartenbenutzung auf gleich oder 1. April zu verm. 22745

**Emserstraße 44** ist die Parterre-Wohnung von 4 Zimmern, 1 Salon ic. per 1. April zu vermieten. Näheres im ersten Stock. 22673

**Villa Emserstrasse 61**

elegante Bel-Etage von 5 Zimmern, 2 Balkons nebst Zubehör zu vermieten (event. kann ein kleines Hinterhaus mit Pfeilerstellung dazu gegeben werden). 25737

**Emserstraße 69 oder 71** sind zwei Wohnungen von drei und fünf Zimmern mit Balkon, Zubehör und Garten auf gleich oder später zu vermieten. 16411

**Emserstraße 75** ist eine Wohnung von 4—5 Zimmern, Veranda ic. auf gleich oder später zu vermieten. 21983

**Faulbrunnenstraße 6** ist eine Wohnung und Werkstatt auf 1. April zu vermieten. 25321

**Feldstraße 1**, Bel-Etage, Zimmer und Küche z. verm. 613

**„Prince of Wales“, Frankfurterstrasse 16.** sind möblierte Etagen zu vermieten. 15790

**Friedrichstrasse 4****(an der Wilhelmstraße)**

ist die elegante Bel-Etage, bestehend in 1 g. Salon mit Balkon, 6 Zimmern, 1 compl. Badezimmer und allem Zubehör, auf 1. April ic. zu vermieten. Näheres Parterre bei L. W. Kurtz. Einzusehen Mittags von 11 bis 1 Uhr. 22711

**Friedrichstraße 5, n. d. Wilhelmstr.**, in meinem Neubau herrschaftl. Bel-Etage z. v. F. Braids, Adelhaidstr. 42, §. 4430

**Friedrichstraße 46, I. r.**, ein gut möbl. Zimmer zu verm. 24028

**Geisbergstraße 16** ein Dachlogis auf 1. April zu verm. 25309

**Helenenstraße 18** ist eine Wohnung im Vorderhaus zu vermieten. Näh. Parterre bei Pfeiffer. 156

**Helenenstraße 21**, Bel-Etage, 4 Zimmer ic. an ruhige Leute per 1. April zu vermieten. Näh. Part. 22398

**Hellmundstraße 13a** ist eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und 2 Kellern auf 1. April zu vermieten. Näh. Frankenstraße 1, Parterre. 22303

**Hellmundstraße 29a** ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche ic. auf 1. April an ruhige Leute zu vermieten. 24557

Hermannstraße 3, Bel-Etage, ist eine Wohnung von 3 oder 5 Zimmern mit allem Zubehör auf 1. April zu verm. 24596 Herrngartenstraße ist eine Bel-Etage von 5 Zimmern nebst Zubehör auf den 1. April zu vermieten. Näheres in der Herrngartenstraße No. 14 im zweiten Stock. 20805

Herrngartenstraße ist eine hübsche Parterre-Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Einzusehen täglich von Vormittags 10 Uhr bis 3 Uhr Nachmittags. Näh. bei Fr. Beckel, Herrngartenstraße 3. 25646

Herrngartenstraße 15 ist eine Wohnung von 6 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. 23079

Jahnstraße 21 ist ein Balkon-Logis von 4 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 23041

**Jahnstraße 22 II. 24** sind Wohnungen von 3 resp. 5 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. Näheres daselbst. 15156

Kapellenstraße 23 ist die 1. Etage, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, wegzugshalber auf 1. Mai zu vermieten. Einzusehen von 11—1 Uhr. 25315

Kapellenstraße 36 („Villa Felsen“) ist die Parterre-Etage, bestehend aus 1 Salon, 3 Zimmern und 1 Mädchenstube, dazu im Souterrain: Küche, Keller und Kohlengelaß (Mansarden keine) sofort eventuell auch später an ruhige, kinderlose Herrschaften zu vermieten. 17829

Kapellenstraße 37 ist die Parterre-Wohnung event. mit Remise und Stallung auf 1. April zu verm. Näh. Bel-Etage daselbst. 21284

Villa Kapellenstrasse 42a vom 1. April die Wohnung, hochparterre, 6 Zimmer mit 2 Balkons, Badeanstube, 3 Mansarden sc., Garten zu vermieten. 20930

Kapellenstraße 63, Hochparterre, sind 6 Zimmer, Bad, Küche, Speisekammer, Veranda, Sitz im Garten, auf 1. April zu vermieten. 24781

Karlstraße 2, Ecke der Dozheimerstraße, ist die 2. Etage von 5 Zimmern un. Zubeh. für 750 Mk. per 1. April jährl. zu verm. 22774

Karlstraße 6, 2 Stiegen hoch, ist eine freundliche Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, 1 Küche nebst Zubehör, per 1. April zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 23954

Karlstraße 11 ist der erste Stock mit Gärtnchen an einer stille Familie auf den 1. April zu vermieten. Näheres Rheinstraße 74 im 3. Stock. 23711

Karlstraße 17, dicht bei der Rheinstraße, ist die 2. Etage, 8 Zimmer mit Balkon und Erker nebst Zubehör, wegzugshalber auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst von 10—12 Uhr Vorm. und von 3—5 Uhr Nachm. 25734

Kirchgasse 2b ist der 1. und 2. Stock, bestehend aus je 6 Zimmern und Zubehör, auf gleich oder 1. April zu vermieten. Die Wohnungen sind neu und mit allem Comfort (Gas, Wasser, Telegraph, Balkon sc.) versehen. Nähere Auskunft gegenüber im Laden bei Krieg und Moritzstraße 15. 22672

Kirchgasse 2c ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 bis 6 großen, eleganten Zimmern, mit allem Zubehör, auf gleich oder 1. April zu vermieten. 25359

Kirchgasse 27 ist eine Etage von 5 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 21986

Kirchgasse 38, zwei Stiegen hoch, ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, per April d. J. zu vermieten. Näheres bei E. Stritter. 22083

Kirchgasse 40 („Rothes Haus“) ist die Bel-Etage mit geschlossenem Balkon per 1. April 1885 zu vermieten. Anzusehen von 11—1 Uhr. Näh. b. C. Stahl im „Saalbau Schirmer“. 13168

Langgasse 5 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Mansarde zu vermieten. 24993

Langgasse 6 ist die Bel-Etage mit Balkon, bestehend in 6 Zimmern, Küche und Zubehör, per 1. April zu vermieten. Näh. im Laden. 21446

Langgasse 11 ist eine Wohnung i. 4. Stock, 3 Zim., Küche, an ruhige L. zu vermieten. R. Adelshaidstraße 42, P. 24151

**Langgasse 3** ist der zweite Stock, bestehend aus 6 Zimmern, Küche sc., auf 1. April zu vermieten. Näheres im Laden. 22610

Louisenstraße 6 ist die Bel-Etage zu vermieten. Näheres bei C. Walther, Tannusstraße 7. 603

Louisenstraße 15 eine möblirte Etage ganz oder getheilt zu vermieten. 24723

Louisenstraße 18, 2. Stock, eine Wohnung von 4 Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten. 35377

Louisenstraße 36 (Ecke der Kirchgasse) schön möblirte Zimmer zu vermieten. 12225

Ludwigstraße 5 ist im 2. Stock ein großes, heizbares Zimmer an eine einzelne Person auf 1. April zu verm. 23477

Mainzerstraße 46 ist die Bel-Etage per 1. April zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 32 im Bank-Geschäft. 20336

Mauergasse 3/5 ist der 3. Stock zu vermieten. Näheres bei Kaufmann Haub, Mühlgasse. 21772

Mauergasse 10, 1. Stock, ein gut möbl. Zimmer zu verm. 639

Mauritiusplatz 3, Vorderhaus, 2. Stock, sind 3 Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. Hinterh. 22884

Metzgergasse 35 ist ein einzelnes Zimmer zu vermieten; auch ein dasselbe möblirt nebst Kost abgegeben werden. 557

Moritzstraße 9, Bel-Etage, 5 Zimmer sc., zu verm. 21359

Moritzstraße 15 ist eine geräumige Frontspitzwohnung per 1. April zu vermieten. 22819

Moritzstraße 22 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, 2 Mansarden, 2 Kellern, auf 1. April zu verm. 23160

Ecke der Nero- und Röderstraße 39, nächst der Tannusstraße ist eine abgeschlossene Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden sc., auf 1. April zu vermieten. Näh. Parterre im Laden. 24635

Villa Nerothal 4 (am Krieger-Denkmal) ist die Bel-Etage auf 1. April 1885 anderweit zu vermieten. Näheres und Einsichtnahme verl. Stiftstraße 40 bei Louis Hack. 21137

Neubauerstraße 3 (Dambachthal) sind 2 Wohnungen von 5 Zimmern und Zubehör zu verm. Einz. von 11—1 Uhr. 133

Neugasse 3, Part., ein gut möbl. Zimmer m. Pens. z. v. 18316

Nicolaus- und Herrngartenstraße (im neu erbauten Edhause) sind elegante Wohnungen von je 5—6 Zimmern und Zubehör auf 1. April I. J. zu vermieten. Näheres bei Fr. Beckel, Herrngartenstraße 3. 20309

Oranienstraße 4 ein möbl. Zimmer zu vermieten. 17928

Oranienstraße 8 ist der 2. Stock von 5 Zimmern nebst Zubehör auf April zu verm. Näh. im Laden. 21920

Oranienstraße 11 ist der dritte Stock von 5 Zimmern und Zubehör auf den 1. April zu vermieten. Näheres Karlstraße 20, 1 St. hoch. 21121

Oranienstraße 15 elegante Bel-Etage, großer Salon mit Balkon, 6 Zimmer, Bade-cabinet

und sonstiges Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Es

kann auch ein Stall für 3 Pferde und Remisen dazu gegeben werden. 22671

Oranienstraße 27, Bel-Etage, ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst. 21590

**Billa, Parkstraße** gelegen, mit oder ohne Mobilier auf längere Zeit zu vermieten. Off. sub X. Z. an die Exped. erb. 711

**Billa, Parkstraße 5a**, 7 resp. 8 Zimmer und Zubehör enth., ist auf 1. April auch früher zu vermieten oder auch zu verkaufen. Einzusehen täglich von 3—4 Uhr Nachmittags. Näh. bei Fr. Beckel, Herrngartenstraße 3. 14579

Philippssbergstraße 1 ist eine sehr schöne Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör, an eine kleine, ruhige Familie vom 1. April ab zu vermieten. Näheres daselbst, Parterre links. 20816

Philippssbergstraße 2 eine kleine Frontspitzwohnung auf 1. April zu vermieten. Näh. bei G. Oberwinder. 611

Philippssbergstraße 11 (Renban) ist eine Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern und Zubehör, zu vermieten. Näh. Platterstraße 1e. 24859

Platterstraße 13d 2 Zimmer mit Küche zu verm. 21942

Rheinstraße 15 ist die Bel-Etage zu vermieten. 546

Platterstraße 1c oder Philippssbergstraße 3 ist die 2. Etage von 4 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres Parterre. 21471

Platterstraße 1c oder Philippssbergstraße 3 ist eine schöne Mansardwohnung, 2 Zimmer, Küche nebst Zubehör, an eine kleine, ruhige Familie für 240 Mf. jährlich auf 1. April zu vermieten. 460

Rheinstraße 54 ist die 2. Etage, Salon, 4 Zimmer und Zubehör, per 1. April zu vermieten. Einzusehen von 11 bis 1 Uhr. Näheres Parterre. 24922

Rheinstraße 58 ist die Bel-Etage, bestehend aus 7 geräumigen Zimmern nebst Zubehör, auf 1. April oder auch früher zu vermieten. Einzusehen von 10—2 Uhr. 24621

Rheinstraße 74 ist ein elegantes Hochparterre mit großem Balkon, Vorgarten ic. auf 1. April zu vermieten. Näh. im 3. Stock. 20668

Rheinstraße 79 eine Wohnung von 4 Zimmern mit Balkon! Fendenz, Mans. zu vni. Einzui. v. 11—12 u. 2—4 Uhr. 22691

**Rheinstraße 80**, Ecke der Wörthstraße, sind Wohnungen von 8 Zimmern und allem Zubehör auf 1. April oder früher zu vermieten. Näh. Wörthstraße 10. 19894

**Rheinstraße 82** sind herrschaftliche Wohnungen, bestehend aus 7 großen Zimmern, großem Balkon, Badezimmer, Küche mit Speisekammer ic., zu vermieten. Näheres auf dem **Banbureau Rheinstraße 84**. 22198

**Oberere Rheinstraße** ist eine Bel-Etage mit Balkon und Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. Döbheimerstr. 8, 2 St. 688

**Röderstraße 32** ist eine Bel-Etage, enthaltend 4 Zimmer, 1 Frontspitze-Zimmer nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Einzusehen von 11 Uhr an. 22644

**Schlachthausstraße 1** eine große, schöne Mansard-Wohnung an ruhige, anständige Leute per 1. April zu vermieten. Näh. bei J. & G. Adrian, Bahnhofstraße 6. 22526

**Schulgasse 10** eine heizbare Mansarde an eine stille Person auf 1. März zu vermieten. 18

**Schützenhofstraße 16** ist die 2. Etage, bestehend aus 6 Zimmern, 2 Balkons nebst Zubehör, auf 1. April anderweit zu vermieten. Einzusehen täglich von 2—4 Uhr Nachmittags. Näheres bei dem Hausbesitzer dasselb. 1. Etage. 22079

**Schwalbacherstraße 41**, Frontspitze, ist ein Zimmer nebst Cabinet mit Wasserleitung und Keller an eine ruhige Dame zu vermieten. 22057

**Sonnenbergerstraße 49** sind 4 Zimmer, 1 Vorräume und Küche, sowie eine Kammer, 1 Stiege hoch, per 1. April zu vermieten. Anzusehen Vormittags von 11 Uhr an. 206

**Stiftstraße 24** ist die Bel-Etage, bestehend in 3 großen Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. Näheres im Seitenbau. 24998

**Taunusstraße**, in nächster Nähe des Kochbrunnens, ist ein möbliertes Zimmer mit Porzellanofen, vorn heraus, Sonnenseite, z. vni. N. Exp. 22338

### Taunusstraße 9,

rechts, möblierte Zimmer mit Pension. — Furnished rooms with board to let. 25508

**Taunusstraße 18** ist die Parterre-Wohnung von vier Zimmern, Küche und Zubehör vom 1. April ab zu vermieten. 21414

**Taunusstraße 32**, Bel-Etage, sind drei comfortable eingekittete möblierte Zimmer mit Balkon (auch mit Pension) zu vermieten. 855

**Taunusstraße 45** ist die abgeschlossene 3. Etage, enthaltend 5 Zimmer mit Zubehör, an eine ruhige Familie unmöbl. per 1. April preisw. zu verm. Einsichtnahme von 11—1 Uhr. 25542

**Waldfühlstraße 12** ist eine Parterre-Wohnung von zwei Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten. 25636

**Walramstraße 1** ist die 1. Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres bei Tünchermeister Wihl. Bind, Emserstraße 25. 22312

**Walramstraße 8a** ist ein unmöbliertes Zimmer an eine einzelne Person auf vermieten. 23403

**Walramstraße 19** ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern mit Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. im Laden. 23427

**Walramstraße 8a**, 2. Stock, sind 3 Zimmer mit Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 21271

**Webergasse 3**, im „Ritter“, eine Wohnung im Gartenhaus, Hochparterre, bestehend aus 3 großen Zimmern, 2 Mansarden, Küche und Zubehör, an eine stille Familie per 1. April zu vermieten. 21397

**Webergasse 15** ist die von Herrn J. Ritter seit zehn Jahren innegehabte Wohnung auf nächsten 1. April zu vermieten. Näh. im Hause, „Papier-Geschäft“. 21651

**Webergasse 42** ist ein heizbares Mansard-Zimmer auf gleich oder später an eine ruhige Person zu vermieten. 23696

**Webergasse 46**, Hinterhaus, ist eine vollständige Wohnung an stille Leute auf 1. April zu vermieten. 21504

**Weilstraße 8**, 1. Etage, 3 möbl. Zimmer zusammenzimmer und Küchenantheil, zu vermieten. 252

**Wellrichstraße 22**, Bel-Etage, 2 möbl. Zimmer zu verm. 25118

**Wellrichstraße 31** gut möbl. Zimmer zu vermieten. 24477

**Wellrichstraße 46** ist die Parterre-Wohnung, sowie in der 3. Etage eine Wohnung von je 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 21776

**Wilhelmsplatz 7**, zugleich **Wilhelmstraße 3**, ist die hochlegante Bel-Etage, comfortableste Einrichtung, 2 Salons mit Balkons, 6 Zimmer und Bad, mit Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 22237

**Wilhelmstraße 34** sind 1—2 unmöblierte Zimmer in der Frontspitze zu vermieten. Näheres bei Bißel. 273

**Wörthstraße 12** ist der 3. Stock von 4 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 21764

**Kleine Villa** für eine Familie auf gleich zu vermieten. Näheres Geisbergstraße 15. 2188

Eine kleine, möblierte Villa zu vermieten Schöne Aussicht 6 (Geisbergstraße 19). 18766

Ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten Saalgasse 30, eine Stiege hoch rechts. 16888

**Das Haus Dambachthal 23** mit vier Morgen Land an einen Gärtner zu vermieten. 20692

Schön möbl. Zimmer an Herren zu verm. Bleichstraße 14, I. 20901

In einer Villa mit großem Garten in gesundester Lage ist eine Etage von 5 Zimmern mit großem Balkon und Zubehör zum April zu vermieten. Näh. Expedition. 21136

Hübsch möbl. Zimmer Bleichstraße 15a, Bel-Etage. 21811

Eine Wohnung von 3—4 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu verm. bei Gärtner Brandau, Grubweg (Aerothal). 21984

Eine schöne, freundliche Wohnung, 3 Zimmer, Küche ic., per 1. April zu verm. bei Gärtner Claudi, Wellrichthal. 21609

Möbliertes Zimmer zu verm. II. Burgstraße 8, 3 St. 22153 Ein Haus in guter Geschäftslage, für verschiedene Geschäftszweige oder Institute sehr geeignet, ist zum 1. October zu vermieten. Näheres Expedition. 23422

In meinem **Landhause** bei der **Parkstraße** ist eine Wohnung von 7 Zimmern, Küche ic. zu vermieten.

Architect Schmidt, Helenenstraße 4. 23314

In meinem neuen **Hause** Frankenstraße sind 2 Wohnungen, je 5 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres bei Tüncher Erdel, Wellrichstraße 3. 23743

1—2 Zimmer in der Nähe der Webergasse zu vermieten, auch mit Pension. Näh. in der Exped. 25023

Eine freundliche, ländliche Wohnung von 4 bis 5 Zimmern in gesundester Lage (Wallduft) mit oder ohne Möbel in nenerbautem Hause billig zu vermieten bei Peters, Bildhauer, Platterstraße 23a. 24855

Eine Parterre-Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör, mit Aussicht auf die Wilhelmstraße, ist auf den 1. April zu vermieten. Näheres Louisenstraße 3, Parterre. 27074

Ein möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten Mauerstraße 13, 1 St. hoch. 25386

Zwei unmöblirte Zimmer, auch für Bureau oder Geschäfts-local geeignet, in guter Lage auf 1. April zu vermieten. Näheres Expedition. 23872

Zwei schöne, geräumige, leere Zimmer einzeln oder zusammen per 1. April zu vermieten. Nähres Schwalbacherstraße 51 im Laden. 25302

Eine Wohnung von 9 Zimmern, Badezimmer, Küche, Mansarden, Pferdestall, Remise und Garten per 1. April zu vermieten Louisenstraße 2. 31

In der Nähe der Post ist eine m. Frontspitze auf April zu vermieten. Nähres Expedition. 25107

In der Nähe der Kaserne ist auf gleich oder später eine möbl. Stube zu vermieten. Näh. Exped. 25627

Ein schönes, unmöblirtes Zimmer (Mitte der Friedrichstraße) auf 1. April zu vermieten. Näh. Oranienstraße 8, Seitenb. 263

**Für Bureau geeignet, sind 3 Zimmer zu vermieten Rheinstraße 25, Parterre links.** 149

Die im ersten Stock des Hauses Webergasse 15 befindliche Wohnung, in welcher seit 25 Jahren unter der Firma Fanny Gerson ein Pünz- und Modengeschäft betrieben wurde, ist auf 1. April zu vermieten. Nähres im Hause, „Papier-Geschäft“. 21652

Möbl. Zimmer zu vermieten Hermannstraße 12, 3 St. 22934 Wohn- und Schlafzimmer mit 2 Betten, fein möbliert, per 1. März zu verm. Langgasse 19, I. 382

Wochenweise ein gut möblirtes Zimmer zu vermieten Kirchgasse 23, 1. Stock. 364

In meinem Neubau, verlängerte Hellmundstraße, sind zwei Wohnungen von je 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten; auch können dieselben zusammen, 7 Zimmer und Küche, an stille Leute abgegeben werden.

Louis Hanson, Helenenstraße 13. 553

Einf. möbl. Mans. zu verm. Geisbergstraße 9, 1 St. r. 634 Schön möbl. Zimmer zu verm. Helenenstraße 20, 2 St. 25188

Drei schöne Zimmer mit Pension, Hochparterre, in bester Lage, dicht am Kurpark, werden am 1. April frei. R. Exped. 25392

2 freundliche, leere Zimmer nach der Straße an eine auch zwei Personen auf 1. April zu vermieten Schwalbacherstraße 55, 3. Stock. 589

Möbl. Zimmer zu vermieten Röderstraße 5, 1 St. I. 670 Eine möblirte Dachstube zu vermieten Steingasse 35. 687

Eine freundliche Wohnung von 4 Zimmern, Küche nebst Zubehör zum 1. April zu vermieten. Nähres Biebricherstraße 6 (Gärtnerei). 24525

Ein schönes, möblirtes Zimmer zu verm. Stiftstraße 3. 27078 Einige kleine möbl. Zimmer zu vermieten Saalgasse 22. 729

mit anstoßender Wohnung, Kirchgasse 2a, auf gleich oder 1. April zu vermieten. Nähres daselbst. 22684

Nähres daselbst. 22684

**Laden zu vermieten.**

Taunusstraße 9 ist der von Herrn C. Lamberti seit 12 Jahren bewohnte Laden per 1. April 1885 zu vermieten. Näh. bei F. Wirth. 13070

**Eckladen, Bahnhofstraße 14,** worin seit Jahren mit bestem Erfolge ein Colonial- und Delicatessenwaren-Geschäft betrieben wird, mit oder ohne Wohnung per 1. April zu vermieten. Nähres durch August Voß, Bahnhofstraße 14. 21928

**Eckladen i. d. Friedrichstr. 5, 2 Läden i. d. de Laspéester.** event. mit kl. Wohnung v. 3 Zimm. u. Küche zu verm. Näh. b. Eigenth. F. Braadt, Adelhaidstr. 42, P. 16250

**Laden** mit geräumigem Logis und Zubehör, neu hergerichtet, auf 1. April zu vermieten Taunusstraße 19. Näh. daselbst bei H. Gläser. 22425

Laden zu vermieten Bahnhofstraße 5.

9875

Taunusstraße 23 ist ein Laden mit kleiner Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. Nähres beim Eigentümer 1 Treppe hoch. 20290

Laden per 1. April zu vermieten.

Jean Paquet, Langgasse 6. 24521

**Der Eckladen Bahnhof- u. Louisenstrasse** ist mit Parterre-Wohnung zum 1. April zu vermieten. Nähres bei Frau Bimmermann. 25376

## Laden zu vermieten.

In dem Glücklichen Hause, Kleine Burgstraße 1, ist ein Laden mit vollständiger Wohnung auf den 1. April d. J. zu vermieten. Näh. Louisenstraße 17, oberer Stock. 25635

Laden Langgasse 14 ist mit oder ohne Wohnung zu vermieten. Näh. Albrechtstraße 29, 1. Stock. 25684

Der bis jetzt von uns benutzte Laden (mit großem Hinterzimmer) Langgasse 31 ist per April durch uns zu vermieten.

Rosenthal & David. 24412

**Laden** (in der Nähe des Kurhauses) zu vermieten. Nähres Expedition. 25261

## Grosse Burgstrasse 2,

dicht bei der Wilhelmstraße, ist per 1. Mai d. J. ein kleiner Laden mit schönen Schaufenstern zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 42a, 3. Etage. 436

## 2 Läden

mit Wohnungen auf 1. Juli zu vermieten. 489

Deutscher Hof.

Neugasse 1 ein geräumiger Laden mit Zimmer zum 1. April zu vermieten. Näh. Schillerplatz 3, 1. Etage. 416

**Laden, geräumig, mit Ladenzimmer zu ver-** 23578

Ein gangbares Etablissement, worin seit Jahren ein Spezerei-Geschäft mit bestem Erfolg betrieben wird, zu vermieten. Näh. im Bureau des „Hausbesitzer-Vereins“. 575

Für einen Bäcker ist in guter Lage ein Laden mit Wohnung zu vermieten; auch eignet sich derselbe für jedes Bureau. Nähres Expedition. 25265

Lagerräume zu vermieten Kirchgasse 22. 25228

Helenenstraße 18 ist eine Werkstatt, event. als Magazin verwendbar, sofort zu vermieten. 12012

Lagerraum mit Comptoir zu vermieten. Nähres

Friedrichstraße 29 bei J. Blum. 22689

Ein aust. j. Mann kann schönes Logis haben Weberg. 46, II. 519

Reinl. Arbeiter erhalten Kost und Logis Mezgergasse 18. 534

**Schierstein,** Biebricher Chaussee 94 b, Bel-Etage, abgeschlossen, 3 Zimmer, Küche ic. — 22968

Aussicht auf den Rhein.

In Schierstein in einem Neubau, Wilhelmstraße, vis-à-vis

„Zum Deutschen Kaiser“, ist eine schöne Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche ic., sowie auch eine Mansard-Wohnung von 2 Zimmern, Küche und zu beiden Wohnungen das Zubehör zu vermieten. Nähres daselbst bei Ph. Ehrengard Wee. 404

**Damen** finden in gebildeter Familie möblirte Zimmer mit und ohne Pension. Nähres Expedition. 22084

1 oder 2 Pensionäre (auch Engländer) werd. ges., welche eine hies. höhere Schule besuchen. Beaufsicht. der Schularbeiten u. Nachhilfe in all. Fächern beid. Gymnas. Auf Wunsch Benutz. eines Piano's, gründl. Klavierunter. u. englische Conversation. Näh. Exped. 24984

## Specialität.

**Miniaturen auf Porzellan u. Elfenbein gemalt.**

Aufnahmen wie zu jeder anderen Photographie auch nach Photographien.

**Anerkennungs-Schreiben** über Aehnlichkeit und künstlerische Ausführung von Seiner Majestät dem Kaiser, Ihrer Hoheit der Frau Herzogin von Nassau und vieler anderen hohen Persönlichkeiten.

## Neu! Mignon-Photographien,

als **Gratulations-** oder **Visitenkarten**, elegant ausgestattet 5 Mk. 50 Pf. das Dutzend. Alle anderen Größen von Photographien in vorzüglicher Ausführung. Copien-Vergrößerungen nach neuester Methode.

**Ottolie Wigand,**

Malerin und Inhaberin eines photogr. Ateliers,  
23402

**57 Taunusstrasse 57.**

**Frister & Rossmann's  
Singer-Nähmaschinen,**

preisgekrönt mit goldenen Medaillen,  
ersten Ehrenpreisen:

22307



**Porto Alegre 1881,  
Buenos Ayres 1882,  
Amsterdam 1883,  
Teplitz 1884,**  
empfiehlt

**E. du Fais, Mechaniker,  
2 Faulbrunnenstraße 2.**

## Große Geldlotterie Ulm.

Ziehung sicher 23. Februar anfangend, Hauptgewinn 75,000,  
30,000 Mk. sc. sc. (3435 Geldgew.) **Orig.-Vooze 3½ Mk.**  
Haupt-Debit: **de Fallois**, Langg. 20 (Schirmfabrik). 411

## Die Herlinge.

(2. Forts.)

Novelle von Karl Bömers.

Herwig wiegte zweifelnd den Kopf. „Ich glaube es nicht,” entgegnete er tonlos, „der Gott ist klug und stark, und klug und stark macht er die, welche ihm dienen. Ich will bei dem Alten verharren,” fuhr er nach einer Weile fort, „er hat mir viel Gutes und der Neue hat mir nur Böses gethan. Hat Wiho den Holzstoch unter im dunklen Thale geschnitten?“ fragte er leise.

Thyra nickte. „Bögert nicht lange mit der Bestattung, wenn ich gestorben,” sprach Herwig weiter, „es möchte ruchbar werden, daß ich geschieden und ich will den Priester auch als todt Mann nicht in die Hände fallen, sie sollen mich nicht verscharrten, wie man früher nur die Knechte der Sachsen vergrub, ehe die Christen den Brauch allgemein machten. Ich bin ein freier Mann und durch die Flammen allein komme ich auf die Bank der freien Männer da oben im Himmelssaal. Hütet Euch aber,” setzte er ängstlich hinzu, „daß sie den Lichtschein der Scheitern sehn, drüber am Walde, sie verstricken und tödten sonst Wiho, Deinen Liebling.“

Der, um den er sich sorgte, kam den Berg herauf geschritten, Herwig sah ihn nicht, Thyra hatte ihn längst bemerkt; als er der Bergkante nahe gekommen, hob sie grüßend die Hand. Wiho winkte der Mutter geheimnisvoll, sie solle zu ihm kommen, sie folgte dem Winke und verließ den Kranken unter leichtgefundenem Vorwande.

Angstvoll starrte sie in das verstörte Gesicht des Sohnes, der hinter ein Gebüsch getreten war und sich auf den langen Schäft der Holzart stützte, den er mit krampfigem Griff umspannt hielt. „Ich komme von Lügde,” begann er, „Friedrich, der Amelunge, ist

heimgekehrt von weiter Fahrt nach dem Nordmtere, er hat reiche Schätze für sich, für uns aber — eine Trauerfunde heimgetragen.

„Vigila, mein Sohn, Dein Bruder,” rief die Mutter, „er tott?“

„Er ist tott,” sagte Wiho dumpf, „drüben im westlichen Meere hat er mit den Nordmännern die fränkische Küste gesichtet. Fried ist mit ihm auf dem Drachenschiffe gewesen, als ihm ein Frant im Seekampfe den Arm zerhauen und ihn alsdann über Bord des Schiffes in die Salzsluth gedrängt hat.“

Thyra war bei diesem Berichte zu Boden gesunken, sie schlug die Hände vor das Gesicht und weinte leise. Stumm stand Wiho neben ihr, er mochte unten im Thale geweint haben, jetzt weint er nicht.

„Steh auf, Mutter,” sagte er mit sanftem Tone, „Vigila im Kampfe gefallen, so wird es ihm wohl sein da oben. Sie geht es dem Vater,” fragte er besorgt, „darf er die Kunde heute vernehmen?“

Thyra erhob sich von dem Raten, sie wischte die perlenden Tropfen sich aus den Augen und kämpfte gewaltsam gegen die Hervordringen neuer Thränen an. Hoch rückte sie sich empor, in ihrem starken, ungebeugten Körper wohnte ein trostiger Will, es gelang ihr, ruhig zu erscheinen.

„Ich will Deinem Vater sagen, was er wissen muß,” sprach sie mit einer Stimme, die nur leise zitterte, „sein Schmerz muß nicht groß sein, denn er geht bald denselben Pfad, den Vigil gewandelt. Komm, geh Du mit mir.“

Beide schritten die Bergkuppe hinauf; Wiho grüßte den Vater und redete freundlich mit ihm, der Alte merkte, daß die Stimme seines Sohnes bebte, er sah ihm forschend in das Gesicht. „Was fehlt Dir?“ fragte er, „Du hast geweint, Wiho?“

„Mich kümmert es,“ versetzte Jener, „daß ich Dich immer sehn müssen, Vater.“

„Immer?“ sagte Herwig lächelnd, „nicht immer, Wiho, es wird bald die Zeit kommen, wo Du mich nicht mehr sehn sollst. Allwater wird mir einen neuen Odem geben, den kein Kampfeil mir verderben kann. Ich sterbe an der Brustwunde, die im Kampfe empfangen, so muß mir der Lichtgott gnädig in Frage Deine Mutter, Wiho, ob er es muß?“

„Der Vater hat recht,“ begann Thyra, „ihm ist drüber im Himmelssaal ein seiner Platz aufzuhalten, ein besserer, als er hier gehabt. Wenn Du dorthin gelangst,“ fuhr sie fort, wieder legte sie den Arm sanft um den Hals ihres Mannes, „grüße Vigila von uns, denn auch ihn trifft Du sicherlich da oben.“

„Vigila?“ fragte der Kranke staunend, zögernnd, „Vigil, hast Du Kunde von ihm? kehrt er nicht heim?“

Und „Vigila?“ fragte auch Richilde, die auf die Bett-Thyra's hastig herbeigeeilt war, mit halberstickter Stimme. Erzählte Wiho, was er unten in Lügde über den Bruder vernommen, und die Mutter hatte recht, der Alte hörte den Bericht ruhig an.

„Es ist gut,“ sagte er, als Wiho geendet, „kurze Zeit der Trennung liegt zwischen mir und ihm, leid ist es mir nur zu Euch, daß er nicht mehr grüßend in Eure Mitte treten kann, leid um Dich, Richilde, daß Du ihn nicht bräutlich empfangen sollst, wie es mein Wunsch und Wille gewesen, aber Du sollst nicht verlassen, Kind.“

Er streichelte milde die Wangen der Jungfrau, die weinen vor ihm auf die Kniee gesunken war.

„Richilde,“ begann er auf's Neue und seine Rede, die lang andauernder Husten dann und wann unterbrach, klang schwach und schwächer. „Frigga hat es gefügt, daß Du noch nicht darum ein Gelöbniss gebunden. Einen Sohn habe ich verloren, einen habe ich noch, nimm den lebenden an Stelle des Todten, Wiho willst Du dieser das sein, was Dein Bruder ihr sein wollte?“

Leber Wiho kam es, inmitten des aufrichtigen Schmerzes wie mit heligem Zauber. Er hatte das schöne Mädchen, dessen schlanke, geschmeidige Gestalt er zu den Füßen seines Vaters liegen sah, dessen große und doch liebliche Züge jetzt der Schmerz milde verklärte, längst geliebt, aber er hatte es nimmer sich meid lassen, um das Recht seines Bruders nicht zu kränken. Nun antwortete er die Frage des Vaters mit einem freudigen: „Ja, ich will es!“ und streckte den Arm nach Richilde aus, um sie emporzuheben.

(Forts. folgt.)

## Holzversteigerung.

Freitag den 27. Februar c., Vormittags 10 Uhr anfangend, werden in den Staatsforsten „Kisselborn“ No. 7 und „Steinhan“ No. 4 im Schutzbezirk Clarenthal öffentlich versteigert:

41 Rm. buchenes Scheit, 182 Rm. buchenes Knüppelholz, 1 Rm. eichenes Scheit- und 2 Rm. birkenes Knüppelholz, sowie

6000 Stück buchene Wellen, wovon 5200 Blätterwellen sind, und 6 Rm. buchenes Stockholz.

Das Holz fügt bequem zur Abfahrt, an dem Idsteinerweg. Sammlung bei dem Herzogl. Jagdschloß Platte an der gebaueten Aussichtschneise.

erner auf der Kastanienplantage im „Linden“:

6 Rm. gemischtes, meist buchenes Knüppelholz, 225 Stück dergl. Wellen und 2 Rm. Stockholz.

Sodann wird um 1 Uhr im Distrikt „Gewachsenstein“ (Müllerswiese), oberhalb der Fischzucht-Anstalt, nochmals versteigert:

50 Rm. kiefernes Knüppelholz und

850 Stück buchene z. und 1450 Stück kieferne Wellen. Das Holz fügt ebenwohl bequem zur Abfahrt. Auf Verlangen Genehmigung bis zum 1. September c. Es wird bemerkt, daß dies die letzte Versteigerung im obengenannten Schutzdistrikt ist.

Jagthaus Jasanerie, den 18. Februar 1885.  
Der Königl. Oberförster.  
Flindt.

## Holzversteigerung.

Montag den 23. Februar Vormittags 10 Uhr werden im Wambacher Trieschland und Gemeindewald

1) im Distrikt Heimesberg:

1280 Stück Lärchen-Gerüstholzer von 198 Festm.;

2) im Distrikt Mühlbach:

122 Tannen-Stämme von 81 Festm.;

3) im Distrikt Alsfeld:

8 Kiefern-Stämme von 2,86 Festm.,

8 Lärchen 1,91

100 Rm. 6 Schuh langes Fichtenholz,

92 4

225 Stück Lärchen-Wellen und

68 Rm. Fichten-Stockholz

gleich versteigert.

Mit dem Lärchen-Stammholz wird der Anfang gemacht.

Wambach, den 10. Februar 1885. Der Bürgermeister.

Schmidt.

## Termin-Kalender.

Freitag den 20. Februar, Vormittags 10 Uhr:

Versteigerung von altem Eisen und sonstigen Gegenständen, auf dem Areal-Lagerplatz an der Schulbacherstraße. (S. Tgl. 42.)

Versteigerung in dem Staatswald-Distrikten „Altenstein“ No. 65c

(Gödach) und „Unter“ No. 67b. (S. Tgl. 41.)

Vormittags 11 Uhr:

Versteigerung in dem Herzogl. Park zu Platte Distrikten „Kohlhede“

in Theil a. und „Pferdsweide“ 2r Theil a. (S. Tgl. 36.)

## Großer

## Stuttgarter Schuhwaaren-Ausverkauf.

Wie alljährlich, so halte ich auch diesmal einen großen Inventur-Ausverkauf zu sehr billigen Preisen ab. Herren-Stiefeletten, Handarbeit, von 6 M. an, Damen-Stiefel, schöne gute Qualität, von 5 M. an, Winter-Schuwaaren aller Art zu den billigsten Preisen, 500 Paar Filzschuhe schon von 60 Pf. an.

**W. Wacker,**

179 Schuhladen Häfnergasse 10, unweit der Webergasse.

Zwei große, blecherne, lackierte Käfige, zu Decken sehr passend, und ein neuer Papagei-Käfig sind billig zu verkaufen. Rheinstraße 73, Parterre.

## Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

### Directrice.

Eine tüchtige, selbständige Schneiderin, im Mohnnehmen, Büschneiden, Arrangieren &c. perfect, sucht jetzt oder später dauernde Stellung. Gef. Offerten unter D. Z. 306 an die Exped. erb. 691

Ein junges Mädchen, welches seine Lehrzeit in einem Manufaturgeschäft bestanden, sucht zu Ostern als Verkäuferin Stelle ohne Pension. Näheres in der Expedition d. Bl. 591

Ein unab. Mädch. s. Monatst. N. Haulbrunnenstr. 8, Hth. 903  
Für ein gebildetes, junges Fräulein (Norddeutsche) wird in einer englischen Familie passende Stellung gesucht, wo dieselbe deutschen Unterricht ertheilen und sich selbst im Englischen vervollkommen kann. Dieselbe würde auch mit in's Ausland gehen. Näh. Blumenstraße 3, Parterre. 320

Wegen Auflösung der Haushaltung suchen eine feinbürglerische Köchin und ein feineres Zimmermädchen zum 15. März oder 1. April Stelle. Näheres Bierstädterstraße 5. 470

Eine perfecte Herrschaftsköchin (Norddeutsche) sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Stellung. Offerten unter D. D. No. 18 befördert die Expedition dieses Blattes. 814

Ein feines Mädchen mit besten Zeugnissen, im Nähen, Bügeln, Serviren und feineren Handarbeiten erfahren, sucht Stelle. Näh. Adlerstraße 17, 2 Stiegen rechts. 787

Ein in jeder Arbeit gewandtes Mädchen sucht Stelle für allein. Näh. Exped. 864

Ein ordentliches Mädchen, welches Hausarbeit versteht und kochen kann, sucht Stelle. Näh. Moritzstraße 16, 2 St. 867

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle als Haussmädchen. Näh. Adolphsallee 4, Parterre. 896

Eine gutempfohlene, feinbürglerische Köchin sucht Stelle zum 1. März. Näheres Expedition. 897

Ein evangelisches Mädchen vom Lande mit gutem Zeugniß sucht Stelle, am liebsten auf 1. März. Näh. Adlerstraße 23, Hinterhaus, 1 St. hoch. 892

Ein solides Mädchen, welches gute Zeugnisse besitzt, sucht zum 1. März Stelle als Haussmädchen oder Mädchen allein bei einer feinen Familie. Näh. Goldgasse 8, 2 Stiegen hoch. 889

Ein braves Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle als Haussmädchen oder als Mädchen allein. Näh. Langgasse 23, Seitenbau Parterre. 939

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle für Küche und Hausarbeit. Näh. Wilhelmstraße 32, 4. Stock. 940

Eine ältere Witwe sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung zur selbstständigen Führung eines kleinen Haushalts. Offerten unter L. K. 17 an die Exped. d. Bl. erbeten. 930

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeiten versteht, sucht auf sofort Stelle durch Frau Stern, Kranzplatz 1. 951

Ein geistesrechtes Zimmermädchen mit guten Zeugnissen, in Allem gründlich erfahren, sucht Stelle. Näheres Nerostraße 34, Parterre L. 902

Zwei tüchtige Hotel-Zimmermädchen von auswärts suchen Stellung. Näheres zu erfragen Ellenbogengasse 7, zwei Stiegen hoch, bei Frau Greißler. 906

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit gründlich versteht, sowie waschen und bügeln kann, sucht in einem ll. Haushalte Stelle. Näh. Römerberg 1, Frontsp. 937

Ein anständiges Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und Hausarbeit mitübernimmt, sucht Stelle. Näheres Mauerstraße 10, Frontspize. 949

Ein von seiner Herrschaft gut empfohlenes Mädchen sucht zum 28. Februar Stelle für Haus- und Küchenarbeit. Näh. Moritzstraße 13, 2 Treppen hoch. 915

Ein Schmiedelehrling, 16 Jahre alt, sucht einen Meister. Näheres Expedition. 752

Ein junger Mann, welcher bei der Cavallerie gedient hat, sucht Stelle als **Diener** oder **Herrschafsstutscher**. Näh. Römerberg 9, Parterre. 923

Ein zuverlässiger Hausbursche oder auch Diener sucht sofort Stelle. Näh. bei **Caspar Führer**, Marktstraße 29. 823

### Personen, die gesucht werden:

Gesucht einige tüchtige Mädchen, welche schon in Confectionsgeschäften gearbeitet haben; auch wird daselbst eine **erste Arbeiterin** gegen guten Lohn gesucht. Näh. Exped. 943

Ein Mädchen kann das **Bügeln** erlernen Wellitzstraße 38. 697

Wer empfiehlt eine sehr saubere, gutempfohlene **Putzfrau** für einen bestimmten Tag in der Woche. Adressen unter "Putzfrau" wolle man in der Exped. d. Bl. einreichen. 870

**Gesucht Hotelzimmermädchen, Haus- und Küchenmädchen, Mädchen, welche bürgerl. kochen können u. solche für nur häusl. Arb.** d. Fr. Schug, Hochstätte 6. 324

Ein braves Dienstmädchen, welches bürgerlich kochen kann, jede Hausharbeit versteht und gute Zeugnisse besitzt, wird zum 15. März gesucht. Näh. Dambachthal 8. 610

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und in der Hausharbeit tüchtig ist, auf 1. März gesucht Emserstraße 45, 1. Stiege. 790

Ein gutempfohlenes Mädchen, in der Küchen- und Hausharbeit erfahren, wird zum 1. März gesucht Moritzstraße 19, I. 820

Zum 1. März wird ein in Küchen- und Hausharbeit erfahreneres Mädchen mit guten Zeugnissen gesucht. Näheres Friedrichstraße 41, 2. Etage rechts. 772

Moritzstraße 20 wird ein Mädchen gesucht. 793

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, welches das Kochen versteht, in eine stille Familie für Küchen- und Hausharbeit als Mädchen allein gesucht Geisbergstraße 17. 859

Ein braves, tüchtiges Mädchen, welches gute Zeugnisse besitzt, selbstständig feinbürgerlich kochen kann und Hausharbeit übernimmt, wird zum 1. März für allein gesucht Taunusstraße 32, I. 862

Ein gesetztes, gut empfohlenes Mädchen zu Kindern per 1. März gesucht. Näh. Ecke der Weber- und Spiegelgasse 2, 1 Treppe hoch. 891

Ein tüchtiges Dienstmädchen gesucht Leberberg 7. 900

Ein gewandtes, kräftiges Mädchen für Küchen- und Hausharbeit gesucht. Näheres Michelsberg 12, I. 941

Ein tüchtiges Mädchen für Hausharbeit gesucht Faulbrunnenstraße 7, 1. Stiege hoch. 953

Ein Mädchen, am liebsten vom Lande, wird gesucht. Näh. Adlerstraße 5. 954

Kirchgasse 14, 1. Stiege hoch, wird ein braves, fleißiges Mädchen gesucht. 901

Ein ordentliches Dienstmädchen, welches gutbürgerlich kochen kann, sofort gesucht.

**S. Blumenthal & Co.**, Kirchgasse 49. 926

Häfnergasse 17 wird ein Mädchen gesucht. 913

Ein Mädchen gesucht. Näh. Schulgasse 5 im Schuhgeschäft. 936

**Gesucht** ein mit guten Zeugnissen versehenes Hans-

mädchen auf gleich Humboldtstraße 12. 905

Ein braves, fleißiges Mädchen (oder auch Wittwe), welches selbstständig die feinbürgerliche Küche und Hausharbeit versteht, in einen kleinen Haushalt sofort gesucht. Näheres Hellmundstraße 29, Hinterhaus. 904

Ein Dienstmädchen wird sogleich gesucht Oranienstraße 4. 839

Zu größeren Kindern wird ein solides Mädchen, welches etwas Hausharbeit mit zu übernehmen hat, gesucht. Näheres Elisabethenstraße 19. 909

### Ein Lehrling

mit guten Schulfkenntnissen findet bei uns eine Stelle.

**Gebrüder Rosenthal.** 231

Für ein hiesiges Baubureau wird ein Lehrling oder Volontär, der gut zeichnen und rechnen kann, sowie eine gute Handschrift besitzt, gesucht. N. Exped. 800

Für mein **Basementrie-Engros-Geschäft** suche ich per Ostern einen mit den nötigen Schulfkenntnissen und schöner Handschrift versehenen **Lehrling**.

**Carl Goldstein.** 609

Ich suche zu Ostern für mein Fabrik- und Engros-Geschäft einen mit den nötigen Schulfkenntnissen versehenen **Lehrling**.

**Ernst Roepke.** 874

### Ein Lehrling

mit den nötigen Vorkenntnissen zum alsbaldigen Eintritt gesucht.

**Carl Grünig**, Kirchgasse 31. 921

Für meine Farb-, Materialwaren- und Drogen-Handlung suche per Ostern oder früher einen mit den nötigen Schulfkenntnissen und schöner Handschrift versehenen jungen Mann als **Lehrling**.

**A. Cratz**, Langgasse 29. 888

**Gute Wochenschneider gesucht Wellitzstraße 12.** 711  
Lehrling gesucht bei Carl Kreidels, Mechaniker. 2335  
**Schuhmacherlehrling gesucht Kirchhofsgasse 5.** 144

### Einen Schmied oder Schlosser

suchen **Krieg & Stiehl**, Biebrich a. Rh. 769

Ein starker, unverheiratheter Knecht bei ein Kohlenfuhrtment gesucht Taunusstraße 53.

### Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus der 1. Beilage.)

#### Gesuche:

In Wiesbaden wird ein bestehendes, elegant eingerichtetes **Fremden-Pensionat** zu pachten oder eine demselben entsprechende möblierte Villa zu mieten gesucht. Öffnen mit Preisangabe unter **G. 74** postl. Westend b. Berlin. 40

Zwei gut möbl. Zimmer werden für 1. April zum ungefährten Preis von 40 Mk. monatlich in einem anständigen, ruhigen Hause gesucht. Öfferten unter M. 100 an die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein kinderloses Ehepaar sucht 2 möblierte Zimmer in der Nähe der Rheinstraße im Preise zu 40 Mark. Adressen unter C. W. 106 an die Expedition d. Bl. erbeten.

### Wohnungs-Gesuch.

Eine schön möblierte Villa oder auch eine geräumige, entsprechende Etage von circa 10 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie Stallung und Reitstall wird vom 1. April ab auf 6 Monate zu mieten gesucht. Öfferten abzugeben an den königl. Hof-Büchsenmacher C. Bartels in Wiesbaden.

Zwei Damen mit 11jährigem Kinde suchen dauernde Wohnung von zwei großen oder drei kleinen Zimmern, möbliert oder unmöbliert, mit Pension in einem Bad-, Gast- oder Privathaus im Kurviertel zu mäßigem Preise. Öfferten unter Chiffre M. W. P. 16 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein einzelner Herr (Beamter) sucht zum 1. April südlich vor der Friedrichstraße 2 möblierte Zimmer mit Frühstück, event. ganzer Beköstigung. Off. unter A. B. 240 an die Exped. 918

#### Angebote:

Arstraße 9 ist eine Wohnung im 2. Stock von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April an ruhige Leute zu verm. 925

Adelheidstraße 51 ist die Bel-Etage, bestehend in 4 Zimmern, Küche und Zubehör, vom 15. April ab zu vermieten. 91

Adolphstraße 5 sind im Seitenbau zwei geräumige, möblierte Parterre-Zimmer, welche sich zu einem Bureau-Locale, Comptoir u. eignen, auf 1. April d. J. zu vermieten. Näh. im Borderhaus.

Adlerstraße 1 eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche per 1. April zu vermieten. 942

Feldstraße 15 ist ein schönes, leeres Zimmer an eine Person zu vermieten. 807

Hellmundstraße 9 im Seitenbau, eine Stiege hoch, ist eine Wohnung, 2 Zimmer und 1 Küche, sowie eine Dachwohnung, 2 ineinandergehende Zimmer, auf 1. April oder auch früher zu vermieten, 934

Hellmundstraße 27b ist eine große, heizbare Mansarde an eine anständige, stille Person zu vermieten. 932

Moritzstraße 16 ist eine Dachkammer zu vermieten. 911

Schwalbacherstraße 11, 1 St., möbl. Zimmer zu verm. 894

## Taunusstrasse 43 947

2. und 3. Etage zu verm. Näh. das. bei W. Schneider III.

Weilstraße 20, 2 Tr., angenehme Wohnung mit schöner Aussicht, 3 Zim., Küche und Zubeh., z. 1. April z. v. 804

Mehrere möblierte Zimmer mit oder ohne Pension (Porzellansößen) zu vermieten Taunusstraße 55, I. 869

Ein möbliertes Zimmer an einen soliden Herrn auf März oder April zu vermieten. Näh. Exped. 876

Ein möbl. Parterre-Zimmer zu verm. Geisbergstraße 10. 705

Ein freundliches, möbliertes Zimmer zu vermieten Hellenstraße 18, 2 Treppen hoch rechts. 861

Ein freundliches, möbliertes Zimmer, Bel-Etage, ist mit oder ohne Kost billig zu vermieten Röderstraße 23. 866

Möblierte Zimmer zu vermieten Geisbergstraße 22, I. 875

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Adelheidstraße 45. 883

Ein möbl. Zimmer mit Pension Moritzstraße 6, 2 St. 888

Eine schöne Manjard-Wohnung von 2 Zimmern und Küche an kinderlose Leute zu vermieten Schulberg 9. 910

Möblierte Zimmer zu verm. Adlerstraße 28, 1/ St. h. I. 228

Eine hübsche Mansarde mit oder ohne Bett an eine anständige Person zu vermieten. Näh. Expedition. 963

Zum 1. April sind in ruhigem Hause zwei gut möblierte, hohe, gesunde Zimmer mit schöner Aussicht, zusammen oder einzeln an solide Herren zu vermieten. Näh. Expedition. 968

In einem ruhigen Hause sind zwei schöne Manjardzimmer mit oder ohne Möbel an eine einzelne Person sofort zu verm.

Näheres Schutzverein der Wohnungsmiether. 955

Zimmer zu vermieten. Näh. Expedition. 977

Im Gartenhaus des Herrn Meiermeister Harth, an der Mainzerstraße, sind verschiedene elegante Wohnungen (auch Gartenbenutzung) zu vermieten. Einzusehen und nähere Auskunft durch Lud. Winkler, Röderstraße 41, I. r. 920

Oberhalb der Blindenschule bei Gärtner Merten ist eine schöne, abgeschlossene Wohnung zu vermieten. 881

Laden mit einer Stube, Küche und kl. Keller Saalgasse 18 sofort zu verm. Näh. daselbst im 2. Stock. 863

## Taunusstrasse 43

Laden mit oder ohne Wohnung, neu, preiswürdig zu vermieten. Näheres daselbst im Laden. 946

Ein Laden mit oder ohne Wohnung ist auf 1. April zu vermieten Michelsberg 20. 961

Ein großer Laden mit 6 anschließenden Räumen, als Wohnung oder Geschäftsräume bemübar, in prima Lage zu vermieten. Näheres Expedition. 917

Es können mehrere Arbeiter Kost und Logis erhalten. Näheres Adlerstraße 5. 950

## Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 18. Februar.

Geboren: Am 16. Febr., dem Schlosserhelfl August Schuster e. S., N. Luise Henriette. — Am 17. Febr., dem Herrn Schneider Hugo Stielbusch e. S., N. Ernst Robert Hugo Sylvanus. — Am 12. Febr., dem Landesdirections-Canzlisten Carl Reinhardt e. S., N. Haus Christian Carl.

Aufgeboten: Der Kontrolleur des Vorschuh- und Credit-Vereins zu Langenschwalbach Gustav Carl Anton Becker von Langenschwalbach, wohnh. daselbst, und Caroline Friederike Wilhelmine Dir von hier, wohnh. dahier. — Der Bäcker Georg Friedrich August Zimmermann von Hahnstätten, A. Diez, wohnh. dahier, und Margarethe Heckmann von Hartenrod, Groß. Hessischen Landgerichts Waldmichelbach, wohnh. dahier. — Der Lackiergehülfe Georg Christian Nicolaus David Lüser von hier, wohnh. dahier, und Johanna Catharine Stettenbach von Beuerbach, A.

Ibstein, wohnh. dahier. — Der Maurergehülfe Johann Philipp Wilhelm Forni von Holzhausen, A. Wehen, wohnh. dahier, und Anna Marie Ernst von Wallmerod, wohnh. dahier. — Der Uhrmacher Gustav Dörr von Worms, wohnh. daselbst, und Catharina Hamm von Worms, wohnh. daselbst, früher dahier wohnh.

Bereichert: Am 17. Febr., der Kaufmann Heinrich Christian Carl Wilhelm Brenner von hier, wohnh. dahier, fortan zu Texas wohnh., und Catharina Wilhelmine Sauer von hier, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 17. Febr., Marie, T. des Weidenwärters Jacob Nickels, alt 4 M. 13 T. — Am 17. Febr., Marie Elisabeth, geb. Ereb, Ehefrau des Privatiers Jacob Brand, alt 43 J. 9 M. 3 T. — Am 18. Febr., die unverehel. Clara Marx, alt 36 J. 3 M. 3 T.

## Königliches Standesamt.

### Angekommene Freunde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 19. Februar 1885.)

#### Adler:

Vinot, Kfm.	St. Louis.
Eckhardt, Kfm.	Hanau.
Bier, Kfm.	Oberstein.
Kirmes, Kfm.	Frankfurt.
Eichelbaum, Kfm.	Berlin.

#### Schwarzer Bock:

Klingenberg, Consul m. Fam.	Norwegen.
-----------------------------	-----------

#### Cölnischer Hof:

Fischer, Lieut.	Sonderburg.
Heilmann, Kfm.	Braunschweig.
Ising, Kfm.	Bonn.
Blumenfeld, Kfm.	Berlin.
Joel, Kfm.	Geisenheim.

#### Einhorn:

Wengler, Kfm.	Brüssel.
Held, Kfm. m. Fr.	Ludwigshafen.
Oppenheimer, Kfm.	Camberg.
Bottler, Dr.	Biebrich.

#### Eisenbahn-Hotel:

Kritzler, Lieut.	Mainz.
v. Gödecke, Lieut.	Mainz.
Feilber, Kfm.	Mainz.
Liebrecht, Lieut.	Mainz.
Denecke, Lieut.	Mainz.

#### Europäischer Hof:

Braun, Bmst. m. Fm. u. Bd.	Berlin.
----------------------------	---------

#### Grüner Wald:

Naumann, Kfm.	Ilmenau.
Schulze, Fabrikbes.	Freiberg.
Stern, Kfm.	Frankfurt.
Korte, Kfm.	Herford.
Reine, Kfm.	Groitzsch.
Rosenblatt, Kfm.	Hamburg.
Schröder, Kfm.	Berlin.
Mayer, Kfm.	Frankfurt.
Siese, Kfm.	Ellrich.

#### Friedrich-Hotel:

Mendel, Kfm.	Rüdesheim.
--------------	------------

#### Hotel Trithammer:

Frisch, Kfm.	Tirschenreuth.
--------------	----------------

#### Hotel Vogel:

Marx, Kfm.	Mainz.
------------	--------

#### In Privathäusern:

Pension Mon-Repos:	
--------------------	--

Mazuchelli, Pastor,	Baden-Baden.
---------------------	--------------

### Fremden-Führer.

#### Königl. Schauspiele.

Heute Freitag: „Der Troubadour“.

#### Curhaus zu Wiesbaden.

Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

#### Merkelsche Kunstsammlung (neue Colonnade).

Geöffnet: Taglich von 9—5 Uhr.

#### Gemälde-Gallerie des Nass. Kunstvereins (im Museum).

Geöffnet: Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11—1 und von 2—4 Uhr.

#### Königl. Landesbibliothek.

Geöffnet täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10—2 Uhr.

#### Naturhistorisches Museum.

Während der Wintermonate geschlossen.

#### Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse).

Während der Wintermonate geschlossen. Besondere Besichtigungen wolle man Friedrichstrasse 1 anmelden.

#### Königl. Schloss (am Markt).

Castellan im Schloss.

#### Kaiserl. Post (Rheinstraße 19, Schützenhofstrasse 8 und Mittelpavillon der neuen Colonnade).

Geöffnet: Von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.

#### Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstraße 19)

ist ununterbrochen geöffnet.

#### Protestantische Hauptkirche (am Markt).

Küster wohnt in der Kirche.

#### Protest. Bergkirche (Lehrstrasse).

Küster wohnt nebenan.

#### Katholische Notkirche (Friedrichstrasse 28).

Den ganzen Tag geöffnet.

#### Synagoge (Michelsberg).

Wochentage Morgens 7 und Nachmittags 5 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

#### Synagoge (Friedrichstrasse 25).

Wochentage Morgens 6½ und Nachmittags 4½ Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

#### Griechische Kapelle.

Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

## Kirchliche Anzeigen.

## Gottesdienst in der Synagoge.

Freitag Abend 5 $\frac{1}{4}$  Uhr, Sabbath Morgen 8 $\frac{1}{2}$  Uhr, Sabbath Nachmittag 3 Uhr, Sabbath Abend 6 $\frac{1}{4}$  Uhr, Wochentage Morgen 7 Uhr, Wochentage Nachmittag 5 Uhr.

Altisraelitische Cultusgemeinde (Friedrichstraße 25).

Gottesdienst: Freitag Abends 5 Uhr, Sabbath Morgens 8 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abends 6 $\frac{1}{4}$  Uhr, Wochentage Morgens 6 $\frac{1}{4}$  Uhr, Wochentage Nachmittags 4 $\frac{1}{4}$  Uhr.

Wetterologische Beobachtungen  
der Station Wiesbaden.

	1885. 18. Februar.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*	(Millimeter)	736,0	739,8	747,6	741,1
Thermometer (Celsius)	7,8	+6,0	+3,6	+5,9	
Dunstspannung (Millimeter)	7,8	4,7	4,7	5,7	
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	98	67	80	82	
Windrichtung u. Windstärke	S.W. still.	W. mäßig.	N.W. mäßig.	-	
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	st. bewölkt.	völl. heiter.	-	
Niederschlagsmenge pro □ in par. Gb.	-	-	18,0	-	

Den ganzen Vormittag anhaltender Regen.

\* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reduziert.

## Marktberichte.

Wiesbaden, 19. Februar. (Fruchtmärkt.) Die Preise stellten sich per 100 Kilogramm: Hafer 15 Mt. bis 16 Mt., Rüschstroh 3 Mt. 80 Pf. bis 4 Mt. 60 Pf., Getreide 6 Mt. bis 7 Mt. 40 Pf.

Limburg, 18. Februar. (Fruchtmärkt.) Die Preise stellten sich: Roher Weizen 15 Mt. 20 Pf., Korn 12 Mt. 5 Pf., Gerste 10 Mt. 60 Pf., Hafer 7 Mt. 25 Pf.

Berlin-Auhalter 4 $\frac{1}{2}$  pCt. Prioritäten La. C.

Die nächste Ziehung dieser Prioritäten findet Mitte März statt. Gegen den Coursetverlust von circa 4 pCt. bei der Ausloofung übernimmt das Bankhaus Carl Renburger, Berlin, Französische Straße 13, die Versicherung für eine Prämie von 6 Pf. pro 100 Mark. 151

## Frankfurter Course vom 18. Februar 1885.

Geld.

Wechsel

Holl. Silbergeld	167 Rm. 50 Pf.	Amsterdam 169,60—65 bz.
Dukaten . . . . .	9 " 56 "	London 20,500—505 bz.
Preuß.-Stücke . . . . .	16 " 19 "	Paris 80,85 bz.
Sovereigns . . . . .	20 " 42 "	Wien 165,30—25 bz.
Imperiales . . . . .	16 " 75 "	Frankfurter Bank-Disconto 4%.
Dollars in Gold . . . . .	4 " 21 "	Reichsbank-Disconto 4%.

## Aus dem Reiche.

\* Deutscher Reichstag. (52. Sitzung vom 18. Februar.) An Stelle des Prinzen Carolaß wird der Abg. Külmig durch Acclamation zum Schriftführer gewählt. — In der fortgesetzten Beratung der Zolltarifnovelle befürwortet Stiller (b.-fr.) den Antrag Broemel, wonach der erhöhte Roggenzoll erst nach Ablauf des spanischen Handelsvertrages in Kraft treten soll. Es liege das im Interesse der Ostseestädte, die durch die Zollerhöhung am schwersten geschädigt würden und im Interesse der Mühlen-Industrie. — Staatssekretär Burchardt weist auf das Bestehen von Differentialtarifen in anderen Ländern hin und hält die Schädigung der Mühlen-Industrie für ausgeschlossen. Er betont, daß, nachdem der Weizenzoll erhöht worden sei, man mit Erhöhung des Roggenzolls nicht noch drei Jahre warten könne. — Abg. Lubben (cons.) spricht in gleichem Sinne. — Der Antrag Broemel wird abgelehnt. — Es folgt die Beratung der Position „Hafer“, für welche die Regierung einen Zolltag von 2 Mt. Abg. v. Schorlemer und Genossen einen solchen von 1 Mark vorschlagen. — Abg. v. Wedell-Malchow spricht für die Regierungsvorlage. — Frhr. v. Hornstein ist für die Beläufung des Haferzolls bei dem bisherigen Sache von 1 Mark. — Bundes-Commission Thiel empfiehlt, an der Regierungsvorlage festzuhalten. — Abg. Dirichlet bittet, es bei dem bestehenden Haferzoll zu belassen. Er wird wegen des Ausdrucks „man habe den Abg. Monumen im Hause verleumdet, als man jemals gesetzliche Autorität für die Erhöhung der Getreidezölle anrief“ zur Ordnung gerufen. — Frhr. v. Wöllwart spricht gegen die Erhöhung des Haferzolls. — Abg. v. Dörr spricht für die Regierungsvorlage. Letztere wird hierauf abgelehnt. — Den für Buchweizen vorgeschlagenen Zoll von 2 Mark bittet Abg. Richter abzulehnen, da der Buchweizen ein Brodkonkurrenz für die armen Clasen und seine Vertheuerung sehr bedenklich sei. Dem Antrage der „Wirtschaftlichen Vereinigung“ entsprechend, wird unter Ablehnung der Regierungsvorlage der Zoll auf 1 Mark festgesetzt. — Es folgt die Beratung der Position „Hülsenfrüchte“ mit einem Zolltag von 2 Mark nach dem Antrage der Regierung. — Abg. Witt ist gegen die Vorlage, weil Getreide und Brot hauptsächlich von den Armen consumirt würden. — Bundes-

Commission Thiel und Abg. Nobbe treten für die Regierungsvorlage ein. Da der Rübenbau wegen der Zuckerkrise in den nächsten Jahren sehr zurückgehen würde, seien die Hülsenfrüchte sehr geeignet, die Erbschaft des Zuckers anzutreten, namentlich unter dem Schutz eines nicht niedrigen Schatzolles gegen den ausländischen Import. — Abg. Dirichlet spricht gegen die Erhöhung der Zölle auf Hülsenfrüchte. Der Antrag der Regierung wird hierauf abgelehnt und dem Antrage der „Wirtschaftlichen Vereinigung“ entsprechend der Zoll für Hülsenfrüchte auf 1 Mark festgesetzt. — Es folgt die Position „Gerste“. Die Regierung beantragt 1 Mark 50 Pf. Zoll. — Abg. v. Schorlemer beantragt 1 Mark. — Abg. Zeit (nat.-lib.) befürchtet eine Vertheuerung der Gerste, in Folge dessen die Verwendung von Surrogaten und damit die Verschlechterung der Bierqualität. — Abg. Greve (deutsch-freis.) spricht gegen die Erhöhung des Gerstenzolles. — Abg. Witt (deutsch-freis.) erklärt sich ebenfalls gegen einen höheren Gerstenzoll. — Abg. Richter (deutsch-freis.) beantragt, es bei dem bisherigen Zoll von 50 Pf. zu belassen. — Regierung-Commission Thiel befürwortet die Regierungsvorlage. — In der weiteren Debatte betheiligt sich die Abg. v. Papius und Lorenzen, worauf die Regierungsvorlage abgelehnt und sodann der Antrag des Abg. v. Schorlemer-Müller in nominärer Abstimmung mit 184 gegen 110 Stimmen angenommen wird. — Nächste Sitzung am Donnerstag 11 Uhr. Tagesordnung: Sperrgesetz in dritter Leitung und die Tarifnovelle.

\* Preußischer Landtag. (Abgeordnetenhaus. Sitzung vom 18. Februar.) Das Haus tritt zunächst in die Beratung des Antrages des Abg. v. Hune wegen Überweisung der aus landwirtschaftlichen Rößen eingehenden Beträge an die Communalverbände. — Abg. v. Hune (Centrum) begründet seinen Antrag; er weist auf die Vermehrung der Reichsteuern durch die Erhöhung der Getreidezölle hin und bemerkt, wenn man nicht jetzt für die bedrückten Communen sorge, so werde es mit den zu erwartenden Einnahmen gehen, wie mit den Mehreinnahmen in 1879; die Überweisung an die Communen müsse erfolgen auch auf die Gefahr hin, daß das Deficit in Preußen bestehen bleibe. Letzteres würde aber durch die Börsensteuer erheblich ausgeglichen werden können. — Sechs Redner finden gegen, acht für den Antrag gemeldet. — Abg. v. Meyer-Ainswalde (cons.) spricht gegen den Antrag, weil derselbe mit Summen rechnet, die ziffermäßig nicht feststellbar seien; wenn man wirklich mit diesen Hoffnungssummen rechne, vergehe man, daß der Schatzoll, wenn er wirklich seine Schuldigkeit thue, als Zolleinnahme verschwinden müsse. — Abg. v. Heede (nat.-lib.) erkennt an, daß der Staat den Communen erhebliche Aufgaben überweise, ohne ihnen entsprechende Einnahmen zu verschaffen. Die national-liberale Partei werde jede Bewährung unterführen, welche dieses Misverhältniß befeitigen will; sie sei aber höchst zweifelhaft, ob das Reich auf die Einnahmen aus den Vieh- und Getreidezöllen verzichten werde. Bedenklich sei auch, den Gemeinden schwankende Einnahmen zuzuweisen, abgesehen davon, daß man nicht spezielle Einnahmen für ganz spezielle Zwecke bestimmen dürfe. Redner beantragt, die Vorlage der Budget-Commission zu überweisen. — Abg. Wagner-Osthavelland (cons.) ist aus sachlichen und prinzipiellen Gründen gegen den Antrag, weil derselbe auf dem Boden des Verwendungsgesetzes ruht; man dürfe auch nicht Summen verwenden wollen, die noch nicht vorhanden oder zu wichtigeren Zwecken erforderlich sind. Erst lämen die Bedürfnisse des Reiches, dann die der Einzelstaaten, vor allem Preußens, dann erst die der geringeren und kleineren Verbände. Jedoch will Redner den Antrag nicht a limine abweisen, da die Antragung eine innerhinaus dankenswerthe sei. Er schließt sich dem Antrage auf Commissionsberathung an. — Abg. Andrae (cons.) hält die Erleichterung der Communallasten für die augenblicklich dringendste Aufgabe. Die neue Wirtschaftspolitik sei inauguriert wohl zur Hebung der Finanzquellen des Reiches, als zur Möglichkeit einer Erfriedigung der finanziellen Bedürfnisse der Einzelstaaten; dies letztere habe der Antrag im Auge. Es handle sich nur darum, daß der Staat Preußen zu Gunsten der Gemeinden auf einen bestimmten Theil aus den Reichseinnahmen verzichte. — Abg. v. Beditz (freicons.) erkennt an, daß in dem Antrage ein geunder Kern enthalten sei, breitete aber, daß die finanzielle Lage Preußens eine Maßnahme von so weitgehender Tragweite zulasse; auch müsse man den Communen einen bestimmten normirten Betrag, nicht eine schwankende Einnahme überweisen; am meisten würde es sich empfehlen, die persönlichen Schulden etwa zur Hälfte auf den Staat zu übernehmen. — Abg. Gneccerus (nat.-lib.) sympathisiert mit dem Antrage, wünscht aber, daß den Communen durch bestimmt besetzte Überweisungen, etwa durch einen Theil der Grund- und Gebäudesteuer geholfen werde. — Abg. Richter (b.-fr.) meint, der Antrag sei aus dem Bedürfnisse hervorgegangen, für die Erhöhung der Getreidezölle den Wählern gegenüber eine gewisse Deckung zu suchen; es sei aber eine Selbsttäuschung, wenn man glaube, daß der Antrag, wenn er überhaupt ausführbar wäre, eine Minderung der Nachtheile bewirken könnte, welche die Getreidezölle herbeiführen müßten. Die sympathischen Standgebungen gegenüber dem Antrage schenken nur ein Höflichkeits-Ausdruck für den Antragsteller zu sein; nach und nach werde das Interesse an demselben erloschen, bis der ganze Antrag eingetrocken sei. — Abg. Windhorst nimmt für das Centrum das Verdienst in Anspruch, die Initiative für den Tarif von 1879 und für die ganze anti-freihändlerische Bewegung hervorgerufen zu haben. Der Segen des Tarifs liege auf der Hand. Die neue Zollerhöhung dagegen gehe von der Regierung aus; er würde eine weitere Erhöhung noch nicht vorgenommen haben. Der Redner bestreitet, daß der Antrag Hune nur zum Schein gestellt sei. Das Centrum wolle dem Lande zeigen, daß es ihm mit den Erleichterungen Ernst sei. — Nach dem Schlussworte des Antragstellers wird der Antrag an eine besondere Commission von 21 Mitgliedern verwiesen. — Das Haus genehmigt sodann ohne Debatte in dritter Leitung das Convertirungsgebet und die Vorlage, betreffend die Landes-Creditkasse in Cassel. — Nächste Sitzung am Freitag um 11 Uhr. Tagesordnung: Cultusstatat.